



„Ich werde alles zu deinem Besten ordnen“  
**Anmerkungen und Transkripte**

## Allgemeine Beschreibung des Podcasts:

followHIM: Ein „*Komm und folge mir nach*“-Podcast mit Hank Smith und John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Ihre Vorbereitung auf die wöchentliche Lektion „*Komm und folge mir nach*“ zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, wenn sie Experten interviewen, um Ihr Studium des Kurses „*Komm und folge mir nach*“ der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur unterhaltsam, sondern auch originell und lehrreich zu gestalten. Wenn Sie nach Ressourcen suchen, um Ihr Studium frisch, glaubwürdig und unterhaltsam zu gestalten – unabhängig von Ihrem Alter –, dann seien Sie jeden Mittwoch dabei.

## Beschreibung der Podcast-Folgen

### Teil 1:

Was geschieht, als nach der Weihung des Kirtland-Tempels der finanzielle Zusammenbruch, schwankender Glaube und weit verbreitete Abtrünnigkeit die frühe Kirche erschüttern? Dr. Susan Easton Black untersucht Josephs Sorgen in Salem, Thomas Marshs Zweifel, das Scheitern der Kirtland Safety Societies und die wundersame Rettung durch Heber C. Kimballs Mission in England.

### Teil 2:

Dr. Susan Easton Black setzt ihre Untersuchung der Lehren und Bündnisse 111–114 fort und verknüpft dabei Geschichten über den Stolz und die Demut von Thomas B. Marsh, die Klarstellung der Lehre über Jesaja, das Leben und die Entscheidungen von David W. Patten und ein eindrucksvolles Zeugnis von Joseph Smiths prophetischer Berufung.

## Zeitcodes:

### Teil 1 –

- 00:00 Teil 1 – Dr. Susan Easton Black
- 01:33 Das Vermächtnis von Susan Easton Black
- 03:19 Vorschau auf die Folge
- 06:54 Herausforderung für Dr. Blacks Studenten
- 08:26 *Handbuch „Komm und folge mir nach“*
- 10:07 Eine Geschichte der Hexenprozesse
- 15:13 „Ungeachtet deiner Torheiten“
- 18:58 Ein verborgener Schatz an Seelen
- 23:15 Brigham Young wird Josephs Schulden begleichen
- 25:18 Josephs Handschrift und Fälschungen
- 30:00 Die dunkelsten Tage von Parley
- 33:12 Was geschah mit John Boynton?
- 37:20 Sind Propheten in allem gut?
- 40:45 *Der Come Back Podcast*
- 42:18 Der Untergang der Kirtland Safety Society
- 46:26 Die Wunder um Heber C. Kimball
- 50:28 Wer ist Thomas B. Marsh und die Frage nach dem Käse
- 53:43 Gouverneur Boggs und Thomas Marsh
- 57:28 Die Gabe der Demut
- 58:30 „Der Mensch ist nichts“ und die Rückkehr von Marsh
- 1:02:14 Die Rückkehr der Johnson-Brüder
- 1:04:05 Ende von Teil 1 – Dr. Susan Easton Black

### Teil 2 –

- 00:00 Teil 2 – Dr. Susan Easton Black
- 02:36 Ein weiches Herz haben
- 04:45 Thomas B. Marsh geht und kehrt zurück
- 07:38 Thomas vergeben
- 10:20 Fragen zu Jesaja
- 13:12 Antwort für Elias Higby
- 17:24 Erste Frage über den Stamm Isais
- 21:11 Wer stellte die ersten drei Fragen?
- 24:04 Warum sind wir hier?
- 28:34 Warum sollte Zion aus dem Staub aufstehen?
- 31:54 Probleme mit der Kirtland Safety Society
- 35:50 David Pattens Spitzname
- 38:05 Das Martyrium von David Patten
- 42:06 Warum sollte man LuB 114 auswendig lernen?
- 44:37 Die Menschen erinnern sich an David Patten
- 47:34 Menschen sind ein Vorbild oder eine Warnung
- 48:29 Dr. Black gibt ihr Zeugnis von Jesus und seinem Propheten Joseph

- 50:49 *Eindrücke vom Propheten Joseph Smith*
- 55:08 Ende von Teil 2 – Dr. Susan Easton Black

## Referenzen:

2019, 8. Juli. „David W. Patters Gewehr, Uhr und Pulverhorn.“ Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage – Kirchengeschichte. Abgerufen am 28. September 2025.

<https://history.churchofjesuschrist.org/content/museum/david-w-pattons-artifacts?lang=eng>

„Die Schlacht am Crooked River.“ josephsmithpapers.org. Abgerufen am 28. September 2025.

<https://www.josephsmithpapers.org/event/battle-of-crooked-river>

Black, Susan Easton. „Elias Higbee.“ Doctrine and Covenants Central, 11. August 2021.

<https://doctrineandcovenantscentral.org/people-of-the-dc/elias-higbee/>

Black, Susan Easton. „Seymour Brunson.“ Menschen der Lehre und Bündnisse – Doctrine and Covenants

Central, 16. August 2021. <https://doctrineandcovenantscentral.org/people-of-the-dc/seymour-brunson/>

Black, Susan Easton. „Die Geschichte des Nauvoo-Tempels.“ YouTube – BYU Education Week, 2020.

<https://www.youtube.com/watch?v=xJ3skYkTRvk>

„Come Back Podcast.“ Come Back Podcast, 22. September 2025. <https://www.comebackpodcast.org/>

Cook, Lyndon W. „,Ich habe gegen den Himmel gesündigt und bin Eures Vertrauens unwürdig, aber ich kann ohne Versöhnung nicht leben‘: Thomas B. Marsh kehrt zur Kirche zurück.“ BYU ScholarsArchive: BYU Studies Quarterly, 1980. <https://scholarsarchive.byu.edu/byusq/vol20/iss4/8/>

„David Wyman Patten.“ Doctrine and Covenants Central, 23. September 2021.

<https://doctrineandcovenantscentral.org/history/david-wyman-patten/>

„Wusstest du schon?“ Liahona-Magazin 2002 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. August

2002. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/liahona/2002/08/did-you-know?lang=eng>

„Lehre und Bündnisse 111–114.“ Handbuch „Komm und folge mir nach“ – 6. bis 12. Oktober: „Ich werde alles zu

deinem Besten ordnen“, 1. Januar 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come-follow-me-for-home-and-church-doctrine-and-covenants-2025/41-doctrine-and-covenants-111-114?lang=eng>

Easton Black, Susan. „Eindrücke eines Propheten mit Susan Easton Black –“. Eindrücke eines Propheten – mit Susan Easton Black. Abgerufen am 28. September 2025. <https://www.impressionsofaprophet.com/>

Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Missionar werden.“ Generalkonferenz Oktober 2005 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2005. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2005/10/becoming-a-missionary?lang=eng>

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Das erste große Gebot.“ Generalkonferenz Oktober 2012 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. November 2012. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2012/11/sunday-morning-session/the-first-great-commandment?lang=eng>

Esplin, Ronald K. „Joseph Smith und die Krise in Kirtland, 1837.“ Joseph Smith und die Krise in Kirtland, 1837 | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 27. September 2025. <https://rsc.byu.edu/joseph-smith-prophet-seer/joseph-smith-kirtland-crisis-1837>

Esplin, Ronald K. „Erhebt euch nicht selbst‘: Die Offenbarungen und Thomas B. Marsh.“ „Erhebt euch nicht selbst“: Die Offenbarungen und Thomas B. Marsh | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Abgerufen am 27. September 2025. <https://rsc.byu.edu/voice-lord/exalt-not-yourselves-revelations-thomas-b-marsh>

„Die erste Mission in Großbritannien.“ Geschichte der Heiligen der Letzten Tage: 1815–1846  
Unterrichtsmaterial: Lektion 15, 1. Januar 2018. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/latter-day-saint-history-1815-1846-teacher-material/lesson-15?lang=eng>

„Freedom Pickleball Tournament.“ „Freedom Pickleball Tournament.“ Abgerufen am 27. September 2025. <https://www.freedomfestival.org/event/americas-pickleball-classic/>

Griffiths, Casey Paul. „Engel, Dämonen und die Menschheit: Die Theologie hinter Abschnitt 129.“ Engel, Dämonen und die Menschheit | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Zugriff am 28. September 2025. <https://rsc.byu.edu/doctrine-covenants-insights/angels-demons-humankind>

Groberg, John H. „Eine wichtige Sache, die man sich merken sollte, wenn versprochene Segnungen nicht zu kommen scheinen.“ LDS Living, 12. Dezember 2018. <https://www.ldsliving.com/one-vital-thing-to-remember-when-promised-blessings-dont-seem-to-come/s/89901>

„Einführung zu State of New York v. JS–A.“ josephsmithpapers.org. Abgerufen am 27. September 2025. <https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/introduction-to-state-of-new-york-v-js-a/1>

„John Farnham Boynton: Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University.“ John Farnham Boynton | Zentrum für Religionswissenschaft. Abgerufen am 27. September 2025. <https://rsc.byu.edu/prophets-apostles-last-dispensation/john-farnham-boynton>

„Luke Samuel Johnson.“ Luke Samuel Johnson | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Abgerufen am 27. September 2025. <https://rsc.byu.edu/prophets-apostles-last-dispensation/luke-samuel-johnson>

„Lyman Eugene Johnson.“ Lyman Eugene Johnson | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Abgerufen am 27. September 2025. <https://rsc.byu.edu/prophets-apostles-last-dispensation/lyman-eugene-johnson>

Ostler, Craig James. „Schätze, Hexen und alte Bewohner.“ Schätze, Hexen und alte Bewohner (LuB 111) | Zentrum für Religionswissenschaft. Abgerufen am 27. September 2025. <https://rsc.byu.edu/you-shall-have-my-word/treasures-witches-ancient-inhabitants-dc-111>

Präsident Dieter F. Uchtdorf, Zweiter Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft. „Stolz und das Priestertum.“ Generalkonferenz Oktober 2010 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2010. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2010/10/pride-and-the-priesthood?lang=eng>

Präsident Thomas S. Monson, Präsident der Kirche. „Freude auf der Reise finden.“ Generalkonferenz Oktober 2008 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2008. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2008/10/finding-joy-in-the-journey?lang=eng>

„Schuldschein an Jason Brunell, 14. September 1837.“ josephsmithpapers.org. Abgerufen am 27. September 2025. <https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/promissory-note-to-jason-brunell-14-september-1837/1>

„Schuldschein an Jason Brunell, 14. September 1837.“ josephsmithpapers.org. Abgerufen am 27. September 2025. <https://www.josephsmithpapers.org/paper-summary/promissory-note-to-jason-brunell-14-september-1837/1>

„Roundtable Scripture Discussions.“ Religionsunterricht. Abgerufen am 28. September 2025. <https://religion.byu.edu/roundtable-scripture-discussions>

„Smith, Joseph Murdock.“ josephsmithpapers.org. Abgerufen am 28. September 2025. <https://www.josephsmithpapers.org/person/joseph-murdock-smith>

Staker, Mark L. „Geld sammeln in Rechtschaffenheit.“ Geld sammeln in Rechtschaffenheit | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 27. September 2025. <https://rsc.byu.edu/days-never-be-forgotten-oliver-cowdery/raising-money-righteousness>

„Thomas B. Marsh.“ Themen zur Kirchengeschichte: Thomas B. Marsh, 1. Januar 2018. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/topics/thomas-b-marsh?lang=eng>

„Thomas Baldwin Marsh.“ Thomas Baldwin Marsh | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Abgerufen am 27. September 2025. <https://rsc.byu.edu/prophets-apostles-last-dispensation/thomas-baldwin-marsh>

Van Orden, Bruce A. „Hell to Pay in Missouri.“ Hell To Pay In Missouri | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Abgerufen am 28. September 2025. <https://rsc.byu.edu/well-sing-well-shout/hell-pay-missouri>

Walker, Jeffrey N. „The Kirtland Safety Society and the Fraud of Grandison Newell: A Legal Examination.“ BYU Studies: 54:3. Abgerufen am 28. September 2025. <https://byustudies.byu.edu/article/the-kirtland-safety-society-and-the-fraud-of-grandison-newell-a-legal-examination>

## Biografische Informationen:



Dr. Susan Easton Black war die erste Frau, die an der BYU lehrte, und die erste Frau, die den Karl G. Maeser Faculty Lecturer Award erhielt. Sie ist Mutter von drei Söhnen und Autorin von Dutzenden von Büchern.

## Hinweis zur fairen Nutzung:

Der Podcast „Follow Him“ mit Hank Smith und John Bytheway verwendet möglicherweise urheberrechtlich geschütztes Material, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine „faire Nutzung“ dar und fällt unter die Bestimmungen für urheberrechtlich geschütztes Material gemäß Abschnitt 107 des US-amerikanischen Urheberrechtsgesetzes. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinnabsicht für die öffentliche Nutzung oder das Internet zu Kommentierungszwecken sowie für gemeinnützige Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Urheberrechtsausschluss gemäß Abschnitt 107 des Urheberrechtsgesetzes von 1976 ist eine „faire Nutzung“ für Zwecke wie Kritik, Kommentierung, Berichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung gestattet.

Es werden keine Urheberrechte geltend gemacht.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken ausgestrahlt.

Der Sender erzielt keinen Gewinn aus den ausgestrahlten Inhalten. Dies fällt unter die Richtlinien zur „fairen Nutzung“: [www.copyright.gov/fls/fl102.html](http://www.copyright.gov/fls/fl102.html).

## **Hinweis:**

Der Podcast „*Follow Him*“ mit *Hank Smith und John Bytheway* steht in keiner Verbindung zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage oder zur Brigham Young University. Die in den Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten der Gäste und Podcaster wieder. Die dargestellten Ideen können zwar von traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen, spiegeln jedoch in keiner Weise Kritik an den Führern, Richtlinien oder Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wider.



- Hank Smith: 00:00:00 In dieser Folge von followHIM geht es um Folgendes.
- Dr. Susan Black: 00:00:03 Als er nach Utah kam, besuchte er Brigham Young. Zu diesem Zeitpunkt hatte Thomas B. Marsh bereits einige schwerwiegende gesundheitliche Probleme und litt an Lähmungen. Als Brigham ihn nach 18 Jahren wiedersah, schien er ihn zunächst nicht zu erkennen. Er bat Thomas, etwas zu sagen, und Thomas sprach, woraufhin Brigham sagte: „Du bist es wirklich.“
- Hank Smith: 00:00:33 Hallo zusammen. Willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin Ihr Moderator. Bei mir ist mein Co-Moderator, dessen Herz voller Freude ist. Nun, John, da kannst du mir nicht widersprechen. Du widersprichst mir jede Woche, aber diesmal kannst du mir nicht widersprechen.
- John Bytheway: 00:00:50 Ich versuche, von Natur aus fröhlich zu sein. Das habe ich irgendwo gehört.
- Hank Smith: 00:00:55 Das tust du. Ich kenne dich seit über 15 Jahren, John, seit wir uns zum ersten Mal getroffen haben, und ich habe dich nur sehr selten nicht gut gelaunt gesehen. Das ist ein- oder zweimal vorgekommen, aber sehr, sehr selten.
- John Bytheway: 00:01:07 Ich war wirklich müde.
- Hank Smith: 00:01:09 Ja. Hallo John. Es ist mir eine Ehre, heute wieder Dr. Susan Easton Black in der Sendung zu haben. Susan, willkommen zurück bei FollowHIM.
- Dr. Susan Black: 00:01:22 Danke. Es ist toll, wieder bei euch beiden zu sein. Ich liebe eure Sendung. Ich liebe, was ihr macht.
- Hank Smith: 00:01:27 Diese Stimme ist mittlerweile sicher vielen Zuhörern vertraut.
- John Bytheway: 00:01:32 Ja.
- Hank Smith: 00:01:33 John, wie oft mir das schon passiert ist, ehrlich gesagt, ich kann es gar nicht zählen. Wenn ich das Leuten erzähle, fragen sie mich:

„Wo arbeitest du?“ Und ich sage: „Oh, ich arbeite in der Religionswissenschaftlichen Bildungsabteilung der BYU. Kennst du Susan Easton? Ich hatte Susan Easton Black als Professorin für Kirchengeschichte. Dieser Kurs hat mein Leben verändert, alles verändert. Ja, das habe ich schon einmal gehört, und ja, ich kenne Susan.

John Bytheway:	00:01:57	Ja, und sie konnte stundenlang ohne Notizen über den Propheten Joseph Smith sprechen. Stundenlang. Es ist immer inspirierend.
Hank Smith:	00:02:07	Ehrlich gesagt, die Beste der Besten.
John Bytheway:	00:02:08	Ja, Sie sind ein Schatz.
Dr. Susan Black:	00:02:12	Danke. Nun, ein großer Segen. Dazu noch das großartige Thema. Wie kannst du, Joseph Smith, wie großartig ist das denn?
Hank Smith:	00:02:17	Ja. John, letzte Woche haben wir mit der Weihung des Kirtland-Tempels abgeschlossen, Dr. Anthony Sweat. Wir haben angedeutet, dass sich nach der Weihung einiges ändern wird. Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an die Zeit nach der Tempelweihe in Kirtland denken?
John Bytheway:	00:02:36	Ich weiß, dass Sie beide diese Erfahrung gemacht haben, dass man den Tempel verlässt, sich auf einer wunderbaren spirituellen Ebene befindet und dann vielleicht eine SMS erhält, in der steht: „Hey, Sie schulden Intermountain Healthcare 300 Dollar.“ Das ist mir gestern passiert. Plötzlich ist es, ich möchte nicht sagen „zurück in der realen Welt“, denn das hat jemand zu <a href="#">Elder Groberg</a> gesagt, als er den Tempel verließ, und er sagte: „Falsch, die reale Welt ist hier drin.“ Diese Welt ist vergänglich. Diese Welt wird untergehen, aber hier im Tempel ist die reale Welt. Das denke ich, weil wir gerade 110 verlassen haben. Wir haben gerade den Erlöser verlassen, der erschienen ist. Dann kommen die Finanzen und alles andere, wenn sie zu 111 gehen. Es gibt also eine Art Kontrast zwischen diesen beiden.
Hank Smith:	00:03:19	Susan, nachdem Sie sich diese Abschnitte aus dieser Zeit angesehen haben, was werden wir heute tun?
Dr. Susan Black:	00:03:26	Ich glaube, dass es allen heute sehr gut gefallen wird. Ich glaube, dass sie sich wirklich damit identifizieren können.
Hank Smith:	00:03:32	Ja.
Dr. Susan Black:	00:03:33	In jedem der Abschnitte, über die wir sprechen, hat jemand ein Anliegen, jemand hat eine Sorge. Wie Sie sagten, in Abschnitt 111 macht sich Joseph Smith Sorgen um die Finanzen. In Abschnitt 12 macht sich Thomas B. Marsh Sorgen um das Kollegium der Zwölf. Nicht alle halten sich an die Gebote. Ich finde das immer

interessant. Er bezieht sich selbst nie in diese Überlegungen ein, aber dann in Abschnitt 113 sorgen sich Elias Higby und andere um die Lehre und wählen etwas Zufälliges aus Jesaja aus. Zwei verschiedene Kapitel. Und zuletzt fragt sich David W. Patten, wie er wirklich auf Mission gehen und bereit sein kann. Er hat Waren, er hat Dinge, die in seinem Leben vor sich gehen. Wie viel ist er bereit zu opfern? Ich glaube, du hast mich gefragt, weil du wusstest, dass ich mir wirklich Sorgen machen und allen beibringen könnte, wie man das macht.

- Hank Smith: 00:04:29 Sie konnten sich in die Sorgen hineinversetzen.
- Dr. Susan Black: 00:04:32 Ja, alle sind besorgt. Antworten werden kommen, was ich wunderbar finde.
- Hank Smith: 00:04:38 Mm-hmm. Während ich mich vorbereitete, dachte ich an Mose, Kapitel 1. Mose hat diese unglaubliche Erfahrung mit dem Herrn und dann geschah es, dass Mose Satan sah. Satan kam, um ihn zu versuchen. Es scheint, als würde diese Dunkelheit ihm folgen. Ich bin sicher, Sie beide wissen das. Moses kämpft sich weiter durch diese Dunkelheit. John, ich bin überzeugt, dass alle Zuhörer [Susan](#) kennen. Es könnte jedoch ein neues Mitglied der Kirche geben, das sich fragt: Moment mal, wer? Warum geben Sie uns nicht ein paar Hintergrundinformationen? Ehrlich gesagt könnten wir dafür eine Stunde brauchen, also müssen Sie uns die wichtigsten Punkte nennen.
- John Bytheway: 00:05:22 Ja. Sie wuchs in Long Beach, Kalifornien, auf. Ich wollte schon immer an einem Ort aufwachsen, dessen Name „Strand“ enthält. Das klingt einfach schön. Der Great Salt Lake Beach reicht mir nicht. Wie auch immer, Long Beach, sie war die erste Frau, die an der BYU Religionsunterricht gab. Sie war auch die erste Frau, die für ihre Forschung und ihre Schriften den Karl G. Maeser Distinguished Faculty Award erhielt. Wir wollen Sie nicht in Verlegenheit bringen, aber das ist unsere höchste Auszeichnung, die einem Professor an der Brigham Young University verliehen wird. Ich meine, ich habe nicht einmal einen Schlüssel für ein Teilzeitbüro bekommen, aber ihr haben sie das gegeben.
- 00:06:01 Sie lehrte 38 Jahre lang an der BYU. Heute ist sie Gastdozentin und Lehrerin an der Utah Valley University. Sie hat über 150 Bücher geschrieben, 150 Bücher.
- Hank Smith: 00:06:13 Ich weiß nicht, ob ich so viele gelesen habe, John.
- John Bytheway: 00:06:14 Hier ist eines davon, genau hier. Sie hat zwei Missionen für die Abteilung für historische Stätten absolviert, eine Mission als Psychologin für die Sozialdienste der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, eine Mission im Nauvoo-Illinois-Tempel, eine Mission im Besucherzentrum des St.-George-Tempels und eine Mission in der Abteilung für Priestertum und Familie der Kirche. Kim

Sie haben mich heute Morgen gefragt: „Nehmen Sie heute auf? Wen haben Sie  
? Und ich sagte: „Susan Easton Black.“ Und sie sagte: „Oh“, weil sie mir erzählt hatte, dass sie sie vor langer Zeit an der BYU hatte und stundenlang dort sitzen und zuhören konnte.

Hank Smith: 00:06:47 Ja, das habe ich auch schon gehört, John.

John Bytheway: 00:06:51 Lassen wir Susan heute sprechen.

Hank Smith: 00:06:52 Ja, John, ich werde hier eine kleine Herausforderung stellen. Wenn jemand, der zuhört, Susan als Professorin hatte und ihr eine Nachricht hinterlassen möchte, kommt zu YouTube und hinterlasst dort eine Nachricht. Wir sorgen dafür, dass alle Nachrichten bei Susan ankommen. Wenn Sie in den 1900er Jahren geboren sind und nicht wissen, was YouTube ist, können Sie auf unsere Website [followHIM.co](http://followHIM.co) gehen und dort eine Nachricht hinterlassen. Wir sorgen dafür, dass alle Nachrichten bei Susan ankommen.  
Susan, ehrlich gesagt, 38 Jahre an der BYU, das sind Tausende von Studenten.

Dr. Susan Black: 00:07:24 Tausende von Studenten, aber immer die besten Studenten.

Hank Smith: 00:07:28 Ja, wir sind unvoreingenommen. Aber bevor wir weitermachen, John, möchte ich noch etwas zur Hintergrundinformation sagen: Susan verbringt nicht ihre ganze Zeit mit Lesen und Schreiben, trotz all ihrer Arbeit. Sie ist eine Meisterin im Pickleball und war zuvor Tischtennispielerin. Sie hat gerade ihr Repertoire erweitert von

John Bytheway: 00:07:47 Ja.

Hank Smith: 00:07:47 Von Tischtennis zu Pickleball.

John Bytheway: 00:07:50 Erzählen Sie uns von Ihrem neuesten Pickleball-Erfolg. Ja.

Dr. Susan Black: 00:07:53 Nun, ich weiß nicht, ob es wirklich ein Erfolg ist, aber ich habe für uns beide im Stadion des Fire Pickleball-[Turniers](#) gespielt. Ich bin Dritter geworden.

Hank Smith: 00:08:04 Der dritte Platz für uns ein oder zwei.

Dr. Susan Black: 00:08:08 Ich mag das Spiel wirklich. Es macht sehr viel Spaß. Ich habe die Philosophie: Nutze es oder verliere es, und du musst dich bewegen.

Hank Smith: 00:08:14 Man muss in Bewegung bleiben.

00:08:16 John, bei allem, was du gelesen hast und allem, was wir gelernt haben, kenne ich niemanden, der mehr tut. So ist sie eben, John. Sie ist voller Lebensfreude.

- Dr. Susan Black: 00:08:23 Hey, danke. Ich bin wirklich froh, dass ich heute gekommen bin.
- Hank Smith: 00:08:26 Ja, John, du hast recht. Wir müssen Susan unterrichten lassen. Ich schaue kurz in das [Handbuch „Komm und folge mir nach“](#) und dann übergebe ich das Wort an sie. Die Lektion umfasst die Abschnitte 111 bis 114. Der Titel lautet: „Ich werde alles zu eurem Besten ordnen“. Das Handbuch beginnt wie folgt.  
Haben Sie jemals eine geistige Erfahrung gemacht, die Ihnen Zuversicht und Sicherheit in Ihrem Glauben an Christus gegeben hat, aber dann haben die Schwierigkeiten des Lebens Ihren Glauben auf die Probe gestellt und Sie hatten Mühe, den Frieden wiederzufinden, den Sie zuvor empfunden hatten? Etwas Ähnliches geschah mit den Heiligen in Kirtland. Weniger als ein Jahr nach den geistigen Ausgießungen im Zusammenhang mit der Weihung des Kirtland-Tempels traten Schwierigkeiten auf. Eine Finanzkrise, Konflikte im Kollegium der Zwölf und andere Prüfungen ließen einige Heilige trotz ihrer früheren Erfahrungen in ihrem Glauben wanken. Wir können Prüfungen nicht vermeiden. Wie können wir also verhindern, dass sie unseren Glauben und unser Zeugnis bedrohen?
- 00:09:22 Vielleicht finden wir einen Teil der Antwort in dem Rat des Herrn in Abschnitt 112. Als die Widrigkeiten in Kirtland zunahm, sagte der Herr: Reinigt euer Herz vor mir. Rebelliert nicht. Gürtet eure Lenden für das Werk und seid demütig. Wenn wir diesen Rat befolgen, wird der Herr uns durch Widrigkeiten hindurch zu Heilung und Frieden führen.  
Wunderschön. Susan, ich glaube, wir können weitermachen. Mir ist aufgefallen, dass Abschnitt 111 in Massachusetts spielt. Abschnitt 112 spielt in Ohio. Abschnitt 113 gibt keinen Ort an. Wir sind hier überall auf der Karte verteilt, überall auf der Karte.
- Dr. Susan Black: 00:10:00 Sie bekommen jetzt eine Geografiestunde, oder?
- Hank Smith: 00:10:02 Richtig. Ja. Susan, wie wollen wir anfangen?
- Dr. Susan Black: 00:10:07 Okay, ich möchte euch allen etwas über Salem in Massachusetts erzählen. Ihr wisst sicher, dass es nach der königlichen Stadt Melchisedek benannt wurde, die vor langer Zeit existierte. Salem in Massachusetts war eine der ersten Städte Amerikas und wurde 1626 gegründet. Aber ich glaube, die meisten von uns kennen [Salem in Massachusetts](#) vor allem wegen der Hexenprozesse. Im Jahr 1692 gab es also eine Geschichte der Hexerei. 70 Jahre nach der Gründung der Stadt kamen einige Freundinnen zusammen. Sie begannen, das zu tun, was die Stadtbewohner als Hexerei bezeichneten. Was sie taten, war ganz einfach: Sie besorgten sich sogenanntes Venedigerglas, einen Spiegel, und ein Ei, das sie dann drehten. Dafür gab es einen Prozess, und 19 Mitglieder dieser Gruppe wurden wegen Predigens, wie sie es nannten, sie durch das Drehen des Eies gelernt hatten, buchstäblich bis zum Tod gehängt.

- 00:11:11 Man könnte meinen, dass die meisten Städte dies verdrängen und verbergen wollten, aber Salem, Massachusetts, hat eine große Sache daraus gemacht. So gibt es dort heute beispielsweise eine Grundschule namens Witchcraft Heights. Es gibt einen Hügel in der Stadt, den sie Gallows Hill nennen. Auf ihren Polizeiautos sind Hexen abgebildet. Sie haben eine große Sache daraus gemacht, dass sie die Stadt der Hexenjagd sind.  
Und dann fragen wir: „Joseph, was machst du dort?“ Als offensichtlich die meisten Kirchen in Kirtland und einige nach Missouri gezogen sind, hast du mit deinem Bruder Hyrum und Sidney und Oliver buchstäblich den Körper der Kirche verlassen und bist in die Stadt gezogen, die zu diesem Zeitpunkt die größte, nun ja, die sechstgrößte Stadt der Vereinigten Staaten war, aber ein Seehafen, der bald von Boston und New York City überholt werden würde. Was macht er dort?
- 00:12:17 Die Antwort lautet wie folgt. Sie ist fast so seltsam wie die Hexenjagd selbst. Joseph Smith hat zu kämpfen. Was ihn quält, sind seine Schulden. Das Problem ist, dass bei der Tempelweihe und davor Menschen aus dem Norden und Osten Geld für den Bau des Tempels gespendet hatten. Aber sobald der Tempel geweiht war, versiegten die Geldquellen. Hinzu kommt, dass die Menschen in Kirtland gebeten wurden, den Armen und Notleidenden in Missouri finanziell zu helfen. Die Kirche wird durch Joseph Smith in zweierlei Hinsicht getroffen. Erstens müssen wir noch viele Rechnungen für den Kirtland-Tempel bezahlen. Zweitens gibt es immer noch Arme und Notleidende in Missouri, die jetzt versuchen, aus Clay County zu fliehen und sich nach Farr West im Caldwell County durchzuschlagen. Die Probleme sind groß, und zu diesem Zeitpunkt gibt es einen Konvertiten zur Kirche, dessen Nachname Burgess lautet.
- 00:13:21 Und dieser Jonathan Burgess erzählt Joseph Smith und anderen Kirchenführern, dass er eine Witwe kennt, die inzwischen verstorben ist, aber ein Haus in Salem, Massachusetts, besitzt, in dessen Keller ein Schatz vergraben ist. Wenn wir das heute hören, würden wir es nicht glauben, zumindest hoffen wir das. Aber Joseph sucht nach Möglichkeiten. Wo kann ich Geld bekommen? Beachten Sie, dass dies vor der Gründung der Kirtland Safety Society war. Dies ist sein erster Versuch, die Rechnungen zu bezahlen, und das Ergebnis ist, dass Joseph sich nun auf den Weg nach Salem in Massachusetts macht. Beachten Sie Vers 1: Ich, der Herr, dein Gott, bin nicht unzufrieden mit deiner Reise. Mit anderen Worten: Es ist in Ordnung. Du hast Hyrum, Sidney und Oliver mitgenommen, trotz deiner Torheiten, mit anderen Worten: Komm schon, Joseph. Ich sehe das als Torheiten an.
- 00:14:28 Aber dann sagt der Herr, dass er in dieser Stadt einen großen Schatz hat. Nun, schließlich verlässt Burgess den Ort und kehrt nach Kirtland zurück. Aber dann bleibt Joseph dort und verbringt einen Monat mit seinen Freunden, um das Haus zu finden. Sie versuchen

, das Haus zu finden, und schließlich finden sie heraus, wo es befindet, aber sie stellen fest, dass Menschen darin wohnen. Sie wissen nicht, ob sie es mieten können? Können sie es kaufen? Können sie hineinkommen, um an den Schatz zu gelangen? Der Herr gibt uns dann eine Offenbarung, in der er Joseph sagt, dass es in dieser Stadt Schätze gibt. Wir erfahren, dass sie bis 1843 Mitglieder der Kirche gewonnen haben. Es gibt über hundert von ihnen in Salem, wohin Missionare gegangen sind. Und dann ist da natürlich noch der andere große Schatz, nämlich ihre Familiengenealogie, die dort ebenso wie an jedem anderen Ort aufbewahrt wurde, und in vielen Fällen ist es ein noch größerer Schatz, zu wissen, wer dort gelebt hat und wer dort gelebt hat.

- Hank Smith: 00:15:31 Susan, manche mögen sagen, dass es verrückt ist, hier Geld zu holen. Aber Joseph Smith ist auch nur ein Mensch. Ich kann mich daran erinnern, wie viele Ideen ich in meinem Leben hatte, bei denen ich dachte: Hmm, ich frage mich, ob das funktionieren wird. Und dann ging es komplett nach hinten los. Es gibt Zuhörer da draußen, von denen wahrscheinlich jeder sagen kann: Oh ja, ich erinnere mich an diese dumme Idee. Ich habe viel durch diese Idee verloren. Ich werde mich hier verletzlich zeigen, John. Einmal habe ich eine Aktie gekauft, es war eine Penny-Aktie. Sie wissen schon, sie kostete einen Penny und sollte auf 40 Dollar steigen. Sie stieg und stieg und stieg. Ich habe sie auf ihrem Höchststand gekauft. Ja, John, mir geht es gut. Mir geht es wirklich gut. Von dem Moment an, als ich sie gekauft habe. Sie ist nie wieder gestiegen und fiel auf null. Ich weiß, das klingt vielleicht wie Kritik an diesen Männern, aber sie sind auch nur Menschen. Wir alle haben schon einmal so etwas gemacht, weil wir dachten, dass es vielleicht finanziell funktionieren würde.
- John Bytheway: 00:16:36 Ich mag fast den Tonfall des Herrn. Ich bin nicht unzufrieden mit dir, trotz deiner Torheiten, sie sind nur, es klingt, als würde ich hier oben den Kopf schütteln, aber ich bin nicht unzufrieden. Ich weiß, was du versucht hast, und vielleicht kann ich das zum Guten wenden. Wie du erwähnt hast, Susan, war es Robert Smith und seine Genealogie, die hier war, ein Vorfahre von Joseph
- 00:17:00 Richtig. Man könnte fragen, wie sie ihre Zeit verbracht haben, als sie nach dem Haus gesucht haben. Sie predigen, sie erzählen den Menschen von der Kirche. Sie agieren als Missionare, sie säen Samen für andere, die nach ihnen kommen. Aber ich kann das nachvollziehen. Ich denke, manchmal schweiften wir wirklich ab, und es ist nicht die richtige Abweichung, aber zumindest bewegen wir uns vorwärts.
- Hank Smith: 00:17:25 Richtig? Etwas tun.
- Dr. Susan Black: 00:17:26 Irgendwann werden wir wieder zurückgehalten. Aber mir gefällt, dass der Herr nicht zornig ist und dass es nicht so ist, als würde er wirklich zurechtgewiesen werden. Vielleicht können wir das Gefühl haben, dass es auch für uns in Ordnung sein wird.

Hank Smith: 00:17:40 Es ist okay. Auch wenn es nicht die beste Idee ist, lassen Sie uns daraus etwas Nützliches machen.  
etwas Nützliches machen.

John Bytheway: 00:17:48 Das ist so ähnlich wie deine Penny-Stock-Sache, Hank. Okay, Hank, was hast du daraus gelernt? Es ist okay, ich bin nicht wütend, aber ich mache mir immer Sorgen, dass du lernst und dich weiterentwickelst. Was hast du also daraus gelernt? Weißt du, ich mag diesen Tonfall.

Hank Smith: 00:18:02 Ja, ich auch.

Dr. Susan Black: 00:18:04 Mir gefiel, dass der Herr seinen Kindern gnädig begegnen wird. Manchmal denke ich, dass wir zu streng mit uns selbst sind. Wir geben alle unser Bestes. Vielleicht sollte jemand ein Lied darüber schreiben. Versuchen, versuchen, versuchen. Dies ist ein Beispiel dafür, wie Joseph versucht, ein tatsächlich großes Problem zu lösen. Das ist ein wichtiges Problem, das einer Lösung bedarf. Ich mag seine Bemühungen. Aber letztendlich kommt man zu dem Schluss: Sei demütig, und der Herr, dein Gott, wird dich an der Hand führen. Mit anderen Worten: So klug du auch bist, es ist Zeit, demütig zu sein.

Hank Smith: 00:18:42 Ja, es gibt einen besseren Weg, dies anzugehen. Ich kann mir vorstellen, wie der Herr sagt: „Warum versuchen wir es nicht auf meine Weise?“ John, in welcher Schriftstelle sagt er, dass dein Weg wie eine Tasche mit Löchern ist, in die du deine Sachen steckst und sie einfach herausfallen und

John Bytheway: 00:18:55 alles herausfällt.

Hank Smith: 00:18:56 Ja. Betrachten wir einmal meine Methode.

Dr. Susan Black: 00:18:59 Mir gefallen die Verse eins und zwei, in denen er sagt: Ich habe viele Schätze in dieser Stadt. Die Geschichte dieser Stadt ist wirklich erstaunlich für dich, zum Wohle Zions. Und du fragst dich, ob wir wirklich all diese Schätze geerntet haben. Doch er sagt: Und viele Menschen in dieser Stadt werde ich zu gegebener Zeit zum Wohle Zions durch deine Vermittlung versammeln. Mit anderen Worten, was der Herr sagt, ist, dass die Menschen die Schätze sind. Manchmal sehen wir über das Wesentliche hinaus. Wir erkennen nicht die Größe der Menschen, mit denen wir tatsächlich zu tun haben. Und dann sagt er in Vers drei: „Darum ist es ratsam, dass du Bekanntschaft mit den Menschen in dieser Stadt machst, wie es dir gezeigt wird, wie es dir gegeben wird.“ Ich denke, das gilt auch für uns, anstatt durch die Stadt zu laufen und nur mit gesenktem Kopf zum Markt zu gehen. Lasst es uns schnell tun. Sich die Zeit zu nehmen, einen Bekannten zu fragen, kann sich jetzt oder später auszahlen.

Hank Smith: 00:20:05 Hmm. Wie hat [Präsident Monson](#) immer gesagt? Man darf niemals zulassen, dass ein zu lösendes Problem wichtiger wird als ein Mensch, den man lieben sollte. Joseph hat ein Problem, das gelöst werden muss, aber

- er sieht nicht, dass der Schatz eigentlich in den Menschen liegt, und das finde ich toll.  
Wohin sollen wir als Nächstes gehen?
- Dr. Susan Black: 00:20:23 Okay, dann machen wir mit 11 weiter. Seid also klug wie die Schlangen und doch ohne Sünde. Man könnte meinen, die Schlange würde sagen: „Hey, wir müssen so klug sein wie die Schlangen, aber ohne Sünde, und ich werde alles zu eurem Besten ordnen, so schnell ihr es annehmen könnt. Amen.“
- John Bytheway: 00:20:45 Dieser Vers 11 war für mich immer ein Rückhalt. Hank, wie du weißt, war ich 33 Jahre alt, als ich geheiratet habe, also habe ich alle Voraussetzungen als junger Single erfüllt und bin dann ein Single geworden. Dieser Vers wurde für mich sehr wichtig. Ich weiß nicht, ob jeder ihn auf die gleiche Weise anwenden kann. Ich betrachte diesen ganzen Abschnitt und bin nicht unzufrieden. Achte auf die Pronomen. Vers zwei: Ich habe viele Schätze. Vers zwei: Ich werde sammeln. Vers vier: Ich werde geben. Vers fünf: Ich werde dir Macht geben. Vers sechs: Ich werde barmherzig sein. Vers 11: Ich werde alles zu deinem Besten ordnen. Ich dachte, ich hätte die richtige Reihenfolge für die Dinge. Hier sagt der Herr: „Nun, eigentlich werde ich das tun. Ich werde alles zu deinem Besten ordnen, so schnell du dazu in der Lage bist.“ Ich denke, dass er wirklich gut einschätzen kann, wann ich dazu in der Lage bin. Das war ein Vers, auf den ich mich als junger Single verlassen habe, in dem der Herr sagt: „Ich habe alles im Griff. Ich werde alles ordnen. Ich werde beurteilen, ob du schon bereit bist, es zu empfangen.“
- Hank Smith: 00:21:47 Und was nützt es, wenn ich dir etwas gebe, das du nicht empfangen kannst?
- John Bytheway: 00:21:52 Ja.
- Hank Smith: 00:21:54 Susan, zumindest von uns dreien, und ich bin mir sicher, dass es noch viel mehr gibt, die Joseph Smith hier in den Kopf kommen könnten. Ich meine, er ist erst 31 oder wird bald 31, wenn er Massachusetts verlässt. Was hat er gelernt?
- Dr. Susan Black: 00:22:11 Ich glaube, er hat gelernt, dass der Herr das Sagen hat. Vielleicht erinnert er sich an die Zeit mit Josiah Stowell und den Schätzen. Wissen Sie, die Geldgräber jener Zeit, er kehrte zu etwas zurück, das er in seiner Jugend versucht hatte und das damals nicht funktioniert hatte. Es funktioniert auch jetzt nicht. Und es ist irgendwie wie beim Herrn. Er bestraft ihn nicht, sondern lässt ihn den Sturz erleben. Es ist fast so, als würde sich die Geschichte wiederholen und wir fallen zurück in das, was wir als Kinder getan haben. Und der Herr testet ihn vielleicht erneut, um zu sehen, ob er wirklich auf ihn hört. Und wie Johannes sagte: Lass mich dir helfen, dein Leben in Ordnung zu bringen, und ich werde dir geben, was du brauchst. Und schließlich wissen wir, dass diese Schulden beglichen wurden, aber es es wird Jahre dauern, selbst nachdem Joseph Kirtland verlassen hat, da

Oliver Granger und andere gebeten haben, zurückzubleiben und diese Schulden zu begleichen.

00:23:15 Und selbst Brigham Young hat Jahre später an einem Punkt buchstäblich überall dort, wo Joseph hingegangen war, einschließlich Salem, Massachusetts, Werbung gemacht und gesagt: Wenn Sie einen Mann namens Joseph Smith kennen und etwas gegen ihn haben, wenn Sie das Gefühl haben, dass er Ihnen Geld schuldet, dann ist seine Schuld meine Schuld. Brigham Young wird dafür sorgen, dass alle diese [Schulden](#) beglichen werden. Und sobald er das getan hat, sagt er: Jetzt bin ich würdig, den Propheten Joseph wiederzusehen. Mit anderen Worten: Diese Anordnung, von der wir sprechen, kann in unserem Leben oder danach erfolgen. Wenn man diejenigen hat, die dem Propheten Joseph nacheifern und selbst als Propheten dienen, möchte man sicherstellen, dass niemand wegen [finanzieller](#) Angelegenheiten etwas gegen ihn in der Hand hat.

Hank Smith: 00:24:07 Das finde ich toll. Ich hatte [Josiah Stowell](#) und die Silbermine nicht miteinander in Verbindung gebracht, aber ich kann mir vorstellen, wie er sich denkt: Moment mal, was wäre, wenn es eine gäbe?

Dr. Susan Black: 00:24:17 Was wäre, wenn wir das versuchen würden? Ja.

Hank Smith: 00:24:20 Ja. Ich erinnere mich daran. Ja.

John Bytheway: 00:24:22 Das erinnert mich an [Elder Holland](#), als er über den auferstandenen Christus sprach. Er ist in Galiläa, und Petrus sagt: „Ich gehe fischen“, und er fragt: „Petrus, warum sind wir hier?“

Hank Smith: 00:24:32 Ja.

John Bytheway: 00:24:32 Warum führen wir dieselbe Diskussion?

Dr. Susan Black: 00:24:36 Ja. Ähnlich.

John Bytheway: 00:24:38 Peter, liebst du mich?

Hank Smith: 00:24:39 Nun ja, schon. Warum sind wir dann wieder hier?

John Bytheway: 00:24:41 Warum sind wir hier? Du solltest jetzt eigentlich Menschenfischer sein. Ja.

Hank Smith: 00:24:47 Wenn ich Fisch bräuchte, könnte ich mir Fisch besorgen.

John Bytheway: 00:24:50 Ich kann Fisch bekommen. Dieser Teil der Rede gefällt mir sehr gut.

Hank Smith: 00:24:53 Oh wow. Was für eine großartige Verbindung. John und Susan, vielen Dank dafür. Ich liebe die Menschlichkeit von Joseph Smith.

- John Bytheway: 00:25:00 Er ist erst 31.
- Hank Smith: 00:25:02 Ja, er ist noch ein Kind. Erinnerst du dich daran, dass du früher gedacht hast, mit 30 sei man alt?
- John Bytheway: 00:25:09 Ja, ja, das habe ich.
- Hank Smith: 00:25:10 Ja, er ist jung, vielleicht klappt es ja. Übrigens, warum nehme ich nicht einfach die gesamte Kirchenleitung mit mir aus der Kirche weg? Ich könnte mir vorstellen, dass der Herr sagt: Okay, es gibt noch einiges zu lernen. Susan, gibt es noch etwas zu 111? Möchtest du darüber sprechen?
- Dr. Susan Black: 00:25:29 Ich finde es interessant, dass 111 auffällt und wie schnell wir zu dem zurückkehren, worüber wir zuerst gesprochen haben. Aber dann kommt der 3. April, dann 1836, und jetzt sind wir am 6. August, April, Mai, Juni, Juli, August. Es dauert nur etwa vier Monate, bis sich die Dinge plötzlich zu entwirren beginnen. Normalerweise denken wir, wenn man auf einem Hoch ist, bewegt man sich wirklich auf diesem Hoch. Aber man muss vorsichtig sein. Man muss auf dem Boden bleiben. Man muss wissen, wofür man steht.
- Hank Smith: 00:26:04 Ja, das ist faszinierend. Nach dieser Erfahrung im Kirtland-Tempel wird von nun an alles gut für mich laufen. Nichts kann schiefgehen. Versuchen wir es.
- Dr. Susan Black: 00:26:18 Jetzt warten einige der größten Prüfungen auf uns.
- Hank Smith: 00:26:20 Susan, beim Weiterblättern zu Abschnitt 112 fällt mir etwas auf. Wir kommen von Abschnitt 111, 6. August 1836, zu Abschnitt 112, Juli 1837. Fast ein Jahr lang wurde keine Offenbarung in Lehre und Bündnisse veröffentlicht. Ich glaube, das ist bis zu diesem Zeitpunkt noch nie vorgekommen. Wenn jemand zu Hause mitliest, wird ihm auffallen, dass in diesem kleinen Ausschnitt auf der Seite wahrscheinlich viel steckt. Was passiert zwischen Abschnitt 111 und 112?
- Dr. Susan Black: 00:26:56 Es ist ein sehr schwieriges Jahr für [Joseph Smith](#). Sie erfuhren von einigen Briefen, von denen sie behaupteten, sie seien von Josephs Hand geschrieben, stellten jedoch schließlich fest, dass sie gefälscht waren. Das lag daran, dass Josephs Handschrift vor diesem Jahr, wenn man sie sich ansieht, überall zittrig ist. Er schreibt sein J und sein O und sein S. Der Fälscher hat das nicht erkannt. Er sagte: „Nun, Joseph, warum zitterst du? Was ist los?“ Nun, eigentlich handelt es sich immer noch um Schulden. Sie haben keine Lösung dafür. Die nächste Idee, die ihnen einfiel, war: Lasst uns eine Bank gründen. Wir nennen sie „Kirtland Safety Society“. Wir haben eine Idee für diese Bank. Wir schicken Orson Hyde zur Legislative in Ohio und wir schicken Oliver Cowdery, wir schicken dich, um

- im Osten Platten anfertigen lassen. Die Legislative stimmte mit Nein. Es war nicht  
, als wären wir die einzige Gruppe, die versuchte, eine Bank zu gründen, aber wir hatten nicht die Mittel, um die Bank zu gründen, die Grundsätze.
- 00:28:02      Stattdessen gründeten wir eine Gruppe, die die Rolle einer Bank übernahm. Wir hatten sogar ein Gebäude am Temple Square, aber wir nannten es Kirtland Safety Society – nein, wir sind wirklich keine Bank, sondern eine Anti-Bank-Gesellschaft. Aber sie übernahmen die Rolle einer Bank und gründeten tatsächlich eine Aktiengesellschaft. 205 Heilige der Letzten Tage erhielten Aktien dieser Gesellschaft, und schließlich sah man, dass das Ganze langsam auseinanderfiel. Aber schließlich, wenn man sich die Vereinigten Staaten ansieht, gab es 26 Bundesstaaten, und es begann in New York. Es kam zu einem Ansturm auf die Banken, und überall in den Bundesstaaten begannen die Banken zusammenzubrechen, darunter auch die Kirtland Safety Society. Aber als die Gesellschaft schließlich zusammenbricht, erhält der durchschnittliche Anleger 12,5 Cent für jeden Dollar zurück, den er auf die Bank gebracht hat. Erinnern Sie sich noch daran, als wir alle Mitbewohner hatten? Man kam nach Hause und fragte: „Wo ist mein Pullover?“ „Ich habe gerade Milch gekauft.“ „Mein Müsli ist weg.“ Geld unter Freunden, schwieriges Geld.
- Hank Smith:      00:29:08      Oh, das ist hart.
- Dr. Susan Black:      00:29:09      Da steht der Name des Propheten drauf. Sidney Rigdon. Sehr, sehr schwierig. Plötzlich bist du auf den Straßen von Kirtland, die Gerüchte machen die Runde und führen schließlich zu großer Verfolgung. Und Joseph muss quasi um sein Leben fliehen, denn auf der Straße heißt es, Joseph Smith sei ein gefallener Prophet. Man schaut sich das an und fragt sich: Was ist in diesem Jahr los? Ich sage, es war eine ziemlich schwere Zeit für die Kirche. Diejenigen, die gut sind, erheben sich wirklich und verteidigen den Propheten. Wenn wir zu Abschnitt 112 übergehen, werden Sie sehen, dass Thomas B. Marsh sehr besorgt ist. Hier geht es wieder um die Sorge um Mitglieder seines Kollegiums, die anfangen zu sagen, Joseph Smith sei ein gefallener Prophet, William McClellan, John Boynton.
- Hank Smith:      00:29:59      Das sind Apostel.
- Dr. Susan Black:      00:30:00      Luke und Lyman Johnson. Es gibt Apostel, die anfangen zu schwanken. Selbst Parley P. Pratt schreibt in seiner Autobiografie, dass dies seine dunkelsten Tage seien. Wenn man dieses Schwanken sieht, während sie versuchen, sich für eine Seite zu entscheiden, wenn es um Joseph Smith geht, gefällt mir dieses Zitat. Er sagt: „Kein Kollegium in der Kirche war völlig frei vom Einfluss dieser falschen Geister, die gegen mich um die Vorherrschaft kämpfen. Sogar einige der Zwölf waren so weit von ihrer hohen und verantwortungsvollen Berufung entfernt, dass sie begannen, Partei zu ergreifen.“ Kirtland ist bei der Tempelweihe noch vereint. Nie hätte es ein glücklicheres Volk geben können.
- John Bytheway:      00:30:48      Richtig? Ja.

- Dr. Susan Black: 00:30:50 Dann würden Sie fragen, was in diesem Jahr passiert? Nun, die Geldfrage Sache ist, dass die Spaltungen sehr schwierig sind, da Familien auseinanderbrechen. Überall herrscht Glaubensabfall. Die Menschen wählen Seiten. Aus unserer Kirche bilden sich neue Kirchen. Mit anderen Worten, es ist eine sehr, sehr schwierige Zeit, insbesondere für Joseph Smith, der immer noch mit den Problemen zu kämpfen hat, über die wir in Abschnitt 111 gesprochen haben. Er hat immer noch Rechnungen für den Kirtland-Tempel. Er hat immer noch Geld, das ihm jetzt geschickt wird, da sie versuchen, dort in Farr West eine neue Stadt zu gründen. Es ist ganz anders.
- Hank Smith: 00:31:26 Ja. Ach. Es ist fast so, als würde der vierte Nephi so großartig beginnen und dann ...
- Dr. Susan Black: 00:31:33 Es sind nur ein paar Seiten. Ist Ihnen das aufgefallen? Ja. Und dann, zack, sind wir wieder bei Kriegen angelangt.
- Hank Smith: 00:31:39 Susan, ich möchte Ihnen eine Frage stellen, die mir manchmal gestellt wird: Wie können Menschen, die so unglaubliche Erfahrungen gemacht haben – denken Sie nur an den Kirtland-Tempel, dann die Johnsons, Boynton und sogar Parley –, wie können diese Menschen von dort zu der Einstellung gelangen: „Wissen Sie was? Ich glaube nicht, dass Joseph ein Prophet ist. Ich habe mein Vertrauen verloren.“ Wie ist diese Person von dort hierher gekommen?
- Dr. Susan Black: 00:32:04 Für einige von uns liegt es daran, dass wir unsere spirituellen Erfahrungen und unsere Gefühle zu dem, was passiert ist, nicht aufschreiben. Es wird zu etwas, von dem man sagt: „Nun, das ist es, woran ich mich erinnere, aber es ist irgendwo verloren gegangen.“ Aber im Fall von John F. Boynton mag ich diesen Mann wirklich sehr. Er war der einzige College-Absolvent, der im Kollegium der Zwölf diente. Er ist der einzige, der ein College besucht hat. Er hatte Naturwissenschaften studiert und wurde tatsächlich ein sehr berühmter Wissenschaftler in den Vereinigten Staaten. Der Feuerlöscher. Ihm wird die Erfindung dieses Geräts zugeschrieben. Er war auch an der Entwicklung des Torpedos beteiligt, der noch heute unsere Küsten verteidigt. Er heiratete eine Frau, nachdem seine erste Frau bei einer Fahrt mit einem Heißluftballon über New York City ums Leben gekommen war. Er war der erste Mann, der das tat. Ich meine, er hat alles Mögliche gemacht. Er hob ein Objekt an, ein Schiff war vor der Küste von San Francisco gesunken, und er erfand ein Deichsystem, das wir noch heute verwenden, um große Objekte aus Gewässern zu heben.
- 00:33:12 Aber man könnte sagen, dass John F. Boynton als Junggeselle in das Kollegium der Zwölf berufen wurde. Einige unserer Zuhörer möchten vielleicht für Boynton durchhalten, oder? Was ist mit ihm passiert? Er fand eine Frau, die er heiraten konnte. Sie wurden vom Propheten Joseph Smith getraut, einer der ersten Personen, die er dort in Kirtland, Ohio, traute. Aber man könnte sagen, dass Boynton einer der Hauptakteure der Kirtland Safety Society war. Er hatte nicht viel Geld, als er , aber er war einer der ursprünglichen Hauptakteure. Er und

Lyman Johnson bestellten Waren aus dem Osten mit der Idee Sie würden ein Vermögen verdienen und könnten die Ware bezahlen, wenn sie ankommt, mit dem Geld, das sie als Auftraggeber für die Kirtland Safety Society verdient hatten. Nun, als die Gesellschaft auseinanderfiel, saßen sie mit all dieser Ware da und sagten: Joseph ist ein gefallener Prophet.

00:34:06 Vielleicht interessiert es Sie, dass John F. Boynton schließlich in den Kirtland-Tempel geht. Er hat eine Pistole und bedroht Vater Smith. Es passieren schwierige Dinge für ihn. Und schließlich sagt er: „Ich verabschiede mich von der Religion.“ Er kehrt nie zur Religion zurück, obwohl er auf Wunsch von Brigham Young doch noch einmal auftaucht. Er hält drei Wochen lang eine Reihe von Vorträgen auf dem Temple Square in Salt Lake City. Man konnte sich seine Ideen zur Herstellung verschiedener Arten von Knöpfen, Teerdächern und ähnlichen Dingen anhören. Oder man konnte vielleicht zusehen, wie ein Verwandter mühsam am Salt-Lake-Tempel baute.

Hank Smith: 00:34:42 Wow.

Dr. Susan Black: 00:34:42 Das tun wir.

00:34:45 Er war dort zu Gast bei Brigham Young im Lion House. Brigham Young bat ihn zu bleiben und sagte, es gäbe niemanden in der Kirche, der ihm gleichkäme. Mit anderen Worten, er hatte Dutzende von Patenten auf seinen Namen. Wir leben immer noch in Blockhütten, und Boyton ist ein Genie da draußen. Er lehnte ab, kehrte nach Hause zurück und starb in Syracuse. Er war klug, und sein Name wurde zu seiner Zeit in Neonlicht geschrieben. Er ist der bekannteste Heilige der Letzten Tage zur Zeit von Brigham Young, weil er in den gesamten Vereinigten Staaten Vorträge über seine wissenschaftlichen Erfahrungen hält. Dann schauen Sie sich die Johnsons an, sie alle gehen auf Vater Johnson zurück. Erinnern Sie sich an Hiram, Ohio, Sie gehen hin und fragen: Okay, Johnsons, was ist mit euch passiert? Sie hatten einen guten Start und wurden offensichtlich am 14. Februar 1835 zusammen mit den anderen in das Kollegium der Zwölf berufen. Als sie in das Kollegium kamen, ging es ihrer Familie ziemlich gut.

00:35:46 Sie sind dort in der Gesellschaft von Kirtland führend. Die Johnsons wussten nicht, wie es war, arm zu sein. Plötzlich bricht die Gesellschaft zusammen und ihr Leben verändert sich dramatisch. Als sich ihr Leben verändert, beschließen sie, zurückzubleiben. Als die Kirche nach Missouri weiterzieht und versucht, ihr Vermögen zurückzugewinnen, gelingt ihnen das nie. Nachdem wir sie getrennt haben, kehrt Luke Johnson nach etwa acht Jahren zur Kirche zurück. Er hat es satt, Maisblätter zu essen. Er ist bereit, sich anzuschließen, und wird von Brigham Young ausgewählt, sich in Tooele niederzulassen, wo Sie Ich frage mich, wie sehr Brigham Young ihn wirklich mochte.

- 00:36:33 Er wird Sheriff und sehr berühmt. Die Leute mochten ihn. Und Lyman Johnson landet schließlich in Michigan. Er stirbt dort bei einem schrecklichen Ertrinkungsunfall, als er mit einem Schlitten auf den See hinausfährt. Die Geschichten sind voller Tragödien, aber der Ort, an dem sie eine Entscheidung treffen, ist genau der, über den wir in Lehre und Bündnisse 112 sprechen. Welchen Weg werden Sie einschlagen? Wir denken immer an die eiserne Stange. Wir können in beide Richtungen abkommen, wir können abkommen, weil wir zu fanatisch sind. Das verstehe ich. Und wir halten uns nicht an die Gebote. Das ist es, was Thomas B. Marsh beunruhigt. Hey, ich habe Mitglieder in meinem Kollegium, die die Gebote nicht halten. Oder wir können abfallen, weil wir zu fanatisch sind. Wie im Fall von William McClellan, der seine eigene Kirche gründet. Und man denkt sich: Moment mal. Die Segnungen liegen in der Mitte.
- 00:37:27 Man muss durchhalten. Man darf nicht auf die Stimmen von beiden Seiten hören. Man muss Stellung beziehen. An heiligen Stätten stehen. Sich selbst, seiner Familie und dem Herrn Ehre machen. Thomas Ich finde es so interessant, dass er sich um die Mitglieder seines Kollegiums sorgt, aber nie auf sich selbst schaut. Ich habe mich gefragt, ob man als Mutter seine Kinder ansieht und sagt: Komm schon, komm schon. Erinnert ihr euch, wo ihr aufgewachsen seid? Ihr wisst, was ihr könnt. Jemand hat einmal zu mir gesagt: Deine Kinder sind nicht perfekt geworden. Und ich habe geantwortet: Nein, ganz sicher nicht. Schau dir an, wer sie großgezogen hat. Wie könnten sie da vollkommen perfekt sein? Aber sind sie nicht wunderbar? Das sind sie alle. Aber gleichzeitig kann ich Thomas' Sorgen nachvollziehen. Er hätte vielleicht auf sich selbst schauen müssen.
- Hank Smith: 00:38:18 Wow. Das kann jedem von uns passieren. Manchmal denkt man: Oh, ich habe schon so viel gesehen. Ich habe so viel gefühlt. Das könnte mir niemals passieren. Ich würde niemals Zweifel haben. Ich würde niemals abfallen. Aber diese sichere Gesellschaft – wenn ich alles verlieren würde, wenn ich mein Vermögen verlieren würde, das zwar nicht groß ist, aber wenn ich alles verlieren würde, ich weiß nicht. Würde mich das dazu bringen, anzufangen zu zweifeln und alles in Frage zu stellen, was ich einmal erlebt habe?
- John Bytheway: 00:38:45 Ich weiß, Hank, du sprichst gerne über falsche Erwartungen. Nun, wenn er der Präsident der Kirche ist, muss er auch wirklich gut im Bankwesen sein. Oder wenn er sagt: „Lasst uns diese Bank gründen“, dann ist das vielleicht eine reine Offenbarung oder so etwas.
- Hank Smith: 00:38:59 Es ist eine Offenbarung. Ja.
- John Bytheway: 00:39:01 Deshalb muss es funktionieren. Vielleicht bedeutete das, dass er, wenn er ein Prophet ist, vollkommen sein wird. Und alles, was er anfasst, sagen sie, nun, er war einmal ein Prophet. Das Buch

- Mormonen ist immer noch wahr, aber er ist ein gefallener Prophet. Nun, ist das  
Gibt es eine Art von Ziel, oder verlassen sie alles komplett?
- Dr. Susan Black: 00:39:18 Das ist es, worauf Sie hinauswollen. Sie haben Ihren ersten Bruch mit der Kirche. So können wir es nennen. Sie glauben, dass Joseph ein Prophet war, aber jetzt war da dieser Mann namens W. Clark im Jahr 1831, und bis zum Tod von Joseph hatten sich neun verschiedene Männer erhoben und behauptet, Joseph sei ein Prophet gewesen. Jetzt bin ich es. Wir müssen einfach vorsichtig sein. Ich erinnere mich an einen Moment, als [Thomas B. Marsh](#) nach 18 Jahren zur Kirche zurückkehrte. Während dieser 18 Jahre hatte ich Gelegenheit, sein Leben anhand verschiedener Bibliotheken zu verfolgen. In diesen 18 Jahren versuchte er, sich als Lehrer seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Nun können wir alle über die Torheit dieser Entscheidung sprechen, aber man könnte sagen, dass sein Lieblingsfach das Unterrichten von biblischer Geografie war. Und das ist ein schwieriges Fach, das Kindern gefallen muss, vor allem, wenn man es noch nie gesehen hat. Man war noch nie dort. Aber als Thomas B. Marsh in die Kirche zurückkehrt, verkündet er den Menschen: Oh, ich habe all diese Dinge erlitten.  
Danke. Heißt mich willkommen zurück. Und er verspricht, dass er nie wieder fallen wird. Brigham Young steht dann auf und sagt: „Ich muss jeden Tag beten, dass ich treu bleibe.“ Man sieht sich die beiden Männer an und denkt: „Wow, man muss Stellung beziehen und sagen: ‚Hey, das bin ich bereit zu tun.‘“ So landen wir auf der Seite des Herrn.
- Hank Smith: 00:40:45 John, ich denke, dies ist ein guter Moment, um unserer Freundin Ashly Stone zu danken, die den [Podcast „Come Back“](#) macht. Ich wurde in diesem Podcast interviewt. Er ist großartig. Was sie macht, ist genau das, worüber wir heute sprechen. Sie lädt Menschen ein, die gegangen sind, zurückzukommen. Mir gefällt, was Sie gesagt haben, Susan, zwischen Abschnitt 111 und 112 habe ich geschrieben, dass dies für so viele Menschen ein Entscheidungspunkt ist. Wie viele Menschen gehen? Manche nennen dies die Kirtland-Apostasie.
- Dr. Susan Black: 00:41:15 Die Tragödie von Shinehah, wobei Shinehah ein Deckname für Kirtland war.
- Hank Smith: 00:41:19 Okay.
- Dr. Susan Black: 00:41:21 Irgendwann habe ich 50 Bände mit 48.000 Seiten über alle geschrieben, die Joseph Smith kannten. Wäre George ein lustigerer Mensch gewesen, hätte ich das nicht tun müssen. Aber wenn man sich das ansieht, habe ich dann alle Statistiken dazu durchgesehen. Die Wahrscheinlichkeit, dass man durchhält, liegt bei weniger als 50 %, wenn man diese Entscheidungen nicht trifft. Wenn man sich die frühen Heiligen ansieht.
- John Bytheway: 00:41:50 Ist das nicht erstaunlich? Wow.

- Hank Smith: 00:41:52 Was für eine schwierige Zeit.
- John Bytheway: 00:41:54 Ich stecke immer noch bei 48.000 Seiten fest. Oh mein Gott. Ich erinnere mich sogar, dass ich einmal in Nauvoo kurz vom Thema abgekommen bin und erwähnt habe, dass ich einen Vorfahren hatte, und Susan fragte: „Wer ist das?“ Und ich sagte: „Er hieß Samuel Alexander Pagan Kelsey.“ Und Susan sagte: „Oh ja, okay, ja, ich kenne ihn.“ Denn sie kennt diese Leute.
- Dr. Susan Black: 00:42:16 Nun, ich liebe sie wirklich.
- John Bytheway: 00:42:18 Ja. Ich möchte nicht von Kirtland abweichen, entschuldigen Sie, aber ich fand es einfach erstaunlich, dass Sie diese Datenbank in Ihrem Kopf haben. Ich war erstaunt, wie viele junge Leute followHIM Hank hören. Ich war auf der Bildungswoche und ich, hörst du zu? Tust du das? Weißt du, und schaust du zu oder hörst du zu? Aber wie auch immer, was bedeutet es, wenn eine Bank pleitegeht? Sie haben wahrscheinlich „It's a Wonderful Life“ gesehen, aber wie könnten wir erklären, was passiert, wenn eine Bank pleitegeht? Sie ist nicht durch Gold oder Silber gedeckt. Ist es das, was passiert ist?
- Dr. Susan Black: 00:42:49 Richtig. Das war also eine Zeit, in der Banken nicht durch Gold oder Silber gedeckt waren. Nur am Rande: Wir wissen von Nauvoo, dass es dort 38 Gemischtwarenläden gab, und ich könnte jetzt weiterreden, aber sie haben nie eine Bank gegründet. Sie hatten Hotels, Mühlen, Bekleidungsgeschäfte, was auch immer, aber keine Bank. Ich glaube, dass diese [Kirtland Safety Society](#) einen echten Einfluss hatte. Aber zu dieser Zeit war Papiergeld in den Vereinigten Staaten nur so viel wert wie die Prinzipien der Bank. Mit anderen Worten, das Geld der Leute, die in der Bank waren, und das Geld auf der Straße sah anders aus als das Geld, das man von anderen Banken bekam. Und die Banknoten der Kirtland Safety Society waren schwer an andere Banken weiterzugeben.
- John Bytheway: 00:43:37 Es gab keine US-Währung. Auf den Dollarscheinen war nicht George Washington abgebildet. Gab es nicht viel Tauschhandel? Ich gebe dir ein paar Kühe, wenn du das machst, und
- Dr. Susan Black: 00:43:48 Richtig. Es gab etwas, das man „lange Kreditlaufzeit“ und „kurze Kreditlaufzeit“ nannte. Wenn ich dich mochte, John, und ich mir sicher war, dass du mir das Geld zurückzahlen konntest, gab ich dir eine lange Kreditlaufzeit, damit du mehr Zeit hattest, mir das Geld zurückzuzahlen. Wenn ich dich nicht kannte und du hereinkamst, gab ich dir eine kurze Kreditlaufzeit. Was dich heute wahrscheinlich interessieren würde, ist, dass du dir das ansiehst und sagst: Frauen gehen einkaufen. Frauen sind in den Einkaufszentren. Wenn Männer dort sind, sitzen sie in der Mitte und überlegen, was sie tun sollen, während sie darauf warten, dass ihre Frau aus dem Laden kommt. Richtig? Aber damals haben Männer das gemacht. Männer haben die Einkäufe erledigt, weil es immer Tauschhandel war. Am Ende des Tages konnte man sagen: Ich habe einen einheitlichen Laden aufgebaut, aber am Ende des Tages habe ich Äpfel, Orangen und alles, was ich eingetauscht habe.

- John Bytheway: 00:44:34 Gab es nicht einige äußere Einflüsse, die versuchten, das Scheitern herbeiführen wollten, die eine Menge Aktien aufkauften und dann kamen und sagten: „Hier sind meine Aktien, gib mir Bargeld oder so etwas?“
- Dr. Susan Black: 00:44:45 Erst als die Banken in den Vereinigten Staaten zu schließen begannen, wurde klar, dass es so sein würde, als würden wir hingehen und sagen: „Hier ist mein Kontoauszug. Ich will mein Geld.“ Wir alle wissen, wie es jetzt bei den Banken läuft. Ja, ich will den gesamten Kontostand. Bei Banken kann man jetzt sagen: Ich habe so viel Geld, aber die Banken nehmen es an der Vordertür entgegen und schieben es an der Hintertür wieder hinaus, um Autos und Häuser zu kaufen. Bei der Kirtland Safety Society war es genauso.
- John Bytheway: 00:45:14 Ja. Deshalb glaube ich, dass junge Menschen vielleicht nicht verstehen, warum und wie eine Bank pleitegeht, aber das liegt daran, dass das Geld nicht alles in einem Safe dort hinten liegt.
- Hank Smith: 00:45:22 Ja. Es wird an andere Leute verliehen, damit sie Dinge kaufen können, und dann zahlen sie dafür Zinsen, womit die Bank Geld verdient, aber oh Mann, wenn alle gleichzeitig ihr Geld abheben wollen,
- Dr. Susan Black: 00:45:36 ist jede Bank in Schwierigkeiten.
- Hank Smith: 00:45:37 Ja.
- John Bytheway: 00:45:37 In „Ist das Leben nicht schön?“. Aber dann sagt Mr. Potter 50 Cent pro Dollar, also gehen die Leute zu Potter. Ich habe mich nur gefragt, ob die Leute sich fragen, was das für die Kirtland Safety Society bedeutet, wenn sie scheitert. Vielleicht ist alles in Ordnung. Ich habe mich nur gefragt.
- Hank Smith: 00:45:51 Und was sagt Jimmy Stewart, John?
- John Bytheway: 00:45:53 Oh, verstehst du denn nicht, Potter verkauft nicht, Potter kauft. Nein, nein, nein. Wir schaffen das schon. Wir müssen einander vertrauen.
- Hank Smith: 00:46:04 Das war perfekt. Das war großartig. Alle, die nicht in den 1900er Jahren geboren sind, werden sich fragen: Ist John okay? Er ist okay.
- John Bytheway: 00:46:12 Was ist denn mit seiner Stimme passiert?
- Hank Smith: 00:46:14 Ja. Das war wirklich gut, Susan. Diese Abkehr vom Glauben – ich denke dabei an die Propheten, seine eigenen Gefühle gegenüber diesen Freunden.
- Dr. Susan Black: 00:46:26 Man könnte sagen, dass inmitten all der Tragödien, die sich ereigneten, etwas wirklich Wunderbares geschah, und zwar ging es um [Heber C. Kimball](#) zu diesem Zeitpunkt, zu dieser Zeit, einer großen Notlage. Der Herr offenbart nun

dem Propheten Joseph, dass sie offensichtlich etwas etwas für die Errettung der Kirche tun müssen. Als die Führer zu fallen beginnen, wendet sich der Prophet Joseph an Heber C. Kimball, ein Mitglied des Kollegiums der Zwölf, der von Beruf Töpfer ist. Okay? Er nähert sich ihm im Kirtland-Tempel, flüstert ihm zu und sagt: Bruder Heber, der Geist des Herrn hat mir zugeflüstert, mein Diener Heber solle nach England gehen, mein Evangelium verkünden und dieser Nation die Tür zur Errettung öffnen. Heber schrieb später, dass die Vorstellung einer solchen Mission fast mehr war, als er ertragen konnte. Er war fast bereit, unter der Last, die ihm auferlegt worden war, zusammenzubrechen.

- 00:47:24 Dennoch beschloss er, nach England zu gehen. Er schrieb: „In dem Moment, als ich den Willen meines himmlischen Vaters verstand, war ich entschlossen, alle Gefahren auf mich zu nehmen.“ Man könnte also fragen: Was ist die Errettung dessen, was in Kirtland geschieht? Und ich würde antworten: „Haben Sie jemals die Geschichte von [Heber C. Kimball](#) gehört?“ Innerhalb eines Jahres würden Sie fragen: „Wie hat er sich zusammen mit seinen Begleitern geschlagen?“ Und Sie würden sagen: „1500 sind der Kirche beigetreten.“ Man versucht, ein Gleichgewicht herzustellen, und wir haben gelernt, dass, wenn man nicht bereit ist, das Werk des Herrn voranzubringen, jemand anderes aufstehen und den eigenen Platz einnehmen wird.
- Hank Smith: 00:48:03 Wow. Das finde ich toll, Susan. Es geschieht etwas Gutes, auch wenn man es nicht sehen kann, es sieht für die Kirche hier schrecklich aus. Man schaut und denkt: Oh wow, schau dir all das an, was da passiert. Die Kirche wird ruiniert, während tatsächlich die nächste Welle der Energie über den Atlantik kommt. Richtig?
- Dr. Susan Black: 00:48:23 So sehr, dass zu dem Zeitpunkt, als Joseph dort in Carthage stirbt, ein Viertel der Bevölkerung von Nauvoo in Großbritannien geboren und aufgewachsen ist. Zum Beispiel könnte man sagen, dass Wilford Woodruff noch nicht einmal 60 Tage in England war und bereits 600 Menschen getauft hat, darunter Prediger einer anderen Kirche und einen Polizisten, der gekommen war, um ihn zu verhaften.
- Hank Smith: 00:48:52 Ja.
- Dr. Susan Black: 00:48:53 Man schaut also hin und sagt sich: Sie kommen. Es ist wie eine nächste Welle. Es ist eine Rettungswelle, die kommt, um den Hilflosen zu helfen. Das ist eine Analogie zu unserem Leben: Gerade wenn wir denken, dass das Leben eine wirklich schwere Wendung genommen hat, kommen die Kreuzritter.  
Ja. Sie marschieren voran, sie kommen, um denen zu helfen, die an ihrer Stelle gestanden haben, aber jetzt Hilfe brauchen, so wie Aaron Moses geholfen hat, richtig? Sie werden die Arme hochhalten und Ihnen helfen, voranzukommen und dem Glauben treu zu bleiben.  
Wie auch immer, ich bin immer dankbar für die englischen Heiligen und für den Mut von Heber C. Kimball, der an den britischen Küsten ankommt. Er

springt tatsächlich aus dem kleinen Beiboot, das an Land gebracht wurde, damit er der erste Missionar in England sein kann, und dann sieht er dort draußen in Preston das politische Zeichen, dass die Wahrheit siegen wird, und Amen. Wissen Sie, die Wahrheit wird trotz der Schwierigkeiten, die sie hinter sich gelassen haben, siegen.

- John Bytheway: 00:49:55 Ich habe das Gefühl, dass dies der Herr ist, der alle Dinge ordnet. In einer Krisenzeit scheint es kontraintuitiv zu sein, zu sagen: „Heber, geh über den Ozean“, anstatt „Heber, ich brauche dich jetzt hier“. Ich brauche dich an meiner Seite. Aber stattdessen sagt er: „Geh über den Ozean“, und später schickt er fast alle Zwölf auf die Britischen Inseln, was erstaunlich ist. Aber hier ist der Herr mit dem großen Überblick, der alles für sie ordnet. Wie es in 111 heißt.
- Hank Smith: 00:50:28 Susan, wenn wir uns auf 112 konzentrieren, Thomas B. Marsh, wir haben schon von ihm gehört, aber kannst du uns etwas über seinen Hintergrund erzählen? Er war ein früher Bekehrter.
- Dr. Susan Black: 00:50:38 Richtig. Thomas B. Marsh ist ein junger Mann, der mit etwa 14 Jahren von zu Hause wegläuft, in New York City landet, Lebensmittelhändler wird und das Gefühl hat, dass er sich auf den Weg in den Westen New Yorks machen sollte. Er kommt im Westen von New York an, steigt in der Gegend von Palmyra aus, geht zur Grandin Bookstore und findet dort im Mülleimer 16 Seiten des Buches Mormon, die vielleicht wegen zu viel Tinte oder etwas anderem unbrauchbar geworden waren. Sie wollten sie also nicht mehr verwenden. Er nimmt sie mit nach Hause, kehrt nach New York City zurück, holt seine Frau und seine Familie und zieht nach Palmyra. Er ist einer der ersten, die sich der Kirche anschließen. Er war sehr gläubig. Und man fragt sich: Wie kann man jemanden, der so gläubig ist, der alles aufgibt, der zum ersten Präsidenten der Zwölf Apostel gewählt wird und die Zwölf mit auf eine Mission in die östlichen Bundesstaaten nimmt, so behandeln?
- 00:51:41 Dann würdest du sagen, er erhält diese Offenbarung, in der ihm gesagt wird: Hey, liebe die Zwölf, du sollst das Evangelium predigen, das Wort Apostel bedeutet „der Gesandte“, geh hinaus. Wenn du ein Apostel bist, sitzt er zu lange zu Hause. Ich lese gerne die Church News. Ich möchte wissen, wohin sie jetzt gehen. Wissen Sie, Elder Gong war hier in Provo zur Bildungswoche. Man schaut hin und sie sind einfach überall auf der Welt unterwegs. In einer Zeit, in der viele Menschen vielleicht mehr Angst vor Reisen haben, sind sie unterwegs. Aber dann schaut man und sagt: Thomas, sag mir, dass es etwas Großes sein wird, das dich herausholt. Und ich sage: Nein, es ist so einfach. Erst als er nach Farr West zieht, und wir alle kennen die Geschichte, dass seine Frau sich die Melkarbeiten mit der Nachbarin Nachbarin, der Frau von George Washington Harris, teilt.

- 00:52:37 Das Problem dreht sich nur um Käse. Man merkt also, dass es sich um eine Cholesterin-Geschichte handelt und von Anfang bis Ende schlecht ist. Man weiß, dass es nicht gut ausgehen wird. Aber Mrs. Marsh behält einen halben Liter der ersten Milch zurück, aus der man besseren Käse herstellen kann, und das führt schließlich dazu, dass Gerichte auf Bischofsebene, auf Pfahlsebene und schließlich vor dem Propheten Joseph Smith verhandelt werden. Jeder von ihnen kommt zu dem Schluss, dass es sich um einen Streit zwischen den beiden Frauen handelt und dass, wenn jemand Schuld hat, dann Thomas' Frau. Thomas entscheidet sich für seine Frau und gegen den Propheten Joseph. Es ist so einfach. Die Nachbarn hätten sich zusammensetzen und reden sollen. Sie wollen mehr Käse? Gut für Sie.
- John Bytheway: 00:53:28 Oh, gut. Ja.
- Dr. Susan Black: 00:53:30 Ja.
- John Bytheway: 00:53:32 Ja. Es ist herzerreißend, wenn man bedenkt, wie Sie gesagt haben, nur ein wenig Demut zu zeigen und sich hinzusetzen, um eine Lösung zu finden. Ich wusste nicht, dass es vor Gericht kam, Sie meinen vor dem Kirchengericht.
- Dr. Susan Black: 00:53:43 Und schließlich wird Thomas derjenige sein, der eine eidesstattliche Erklärung verfasst und sie an Willburn W. Boggs schickt, der 1838 versucht herauszufinden, welchen Weg er einschlagen soll. Boggs erhält diese Erklärung und oh, Brigham hat immer gesagt, [Thomas B. Marsh](#) habe nie jemanden erschossen, aber in diesem Fall scheint er doch den Abzug gedrückt zu haben. Plötzlich gibt es einen Vernichtungsbefehl gegen die Heiligen, der sie nun aus dem Staat Missouri vertreibt. Thomas, ziemlich schwierig. Aber wo wir hier stehen, wissen Sie, wird den Zwölf in Vers 14 gesagt, sie sollen sich erheben, ihre Lenden gürteten, ihr Kreuz auf sich nehmen, Christus nachfolgen und seine Schafe weiden. Aber in Vers 15 wird ihnen gesagt, dass die Zwölf darauf achten müssen, sich nicht selbst [zu erhöhen](#). Rebelliert nicht gegen die Erste Präsidentschaft. Mit anderen Worten, gemäß Vers 28 müssen die Zwölf ihre Herzen reinigen, bevor sie in alle Welt hinausgehen, um allen Geschöpfen, die das Evangelium noch nicht empfangen haben, zu predigen. Mit anderen Worten: Geht hinaus, ihr habt die Schlüssel, Joseph hat die Schlüssel. Die Wiederkunft steht bevor. Sie tragen eine große Verantwortung. Aber ist Ihnen jemals aufgefallen, dass in Ihrem Leben, wenn Sie kurz davor stehen, eine Berufung zu erhalten, alle Schwierigkeiten auf Sie zukommen, und wenn Sie dann die Berufung erhalten, verschwinden sie tatsächlich? Aber ich glaube, der Herr achtet auf uns.
- John Bytheway: 00:55:12 Gibt es nicht eine Versöhnung, und Thomas B. Marsh kommt irgendwann zurück?
- Dr. Susan Black: 00:55:18 Ja, er kehrt in den fünfziger Jahren zurück. Thomas wird erneut getauft. Er empfängt seine Begabung im Begabungshaus auf dem Tempelplatz und zieht dann nach Ogden, wo er seine Tage verbringt. Lesen wir ein paar Verse aus Abschnitt 112. Ich finde es

interessant, dass die Offenbarung Joseph Smith gegeben wurde. Es war Thomas B. Marsh war darüber sehr besorgt. Ich finde es interessant, dass es genau an dem Tag empfangen wurde, an dem Heber C. Kimball und Orson Hyde zum ersten Mal in England das Evangelium predigten. Da gibt es also diese Überschneidung. Aber Thomas B. Marsh ist eigentlich der Schreiber davon. Er schreibt es auf. Mir gefällt Vers 1: Wahrlich, so spricht der Herr zu dir, mein Diener Thomas. Er schreibt also tatsächlich: Ich habe deine Gebete gehört, und deine Almosen sind als Gedenkzeichen vor mich getreten für deine Brüder. Er hat also für diejenigen in seinem Kollegium gebetet, die auserwählt wurden, Zeugnis von meinem Namen zu geben, und die unter alle Nationen, Geschlechter, Sprachen und Völker herabgestiegen sind und durch die Vermittlung meiner Diener ordiniert wurden. Das gefällt mir, weil Thomas eine Berufung hat. Er betet für diejenigen, die in seinem Kollegium sind. Wisst ihr, was mir das sagt? Ich unterrichte 13-, 14-Jährige in der Sonntagsschule. Ich muss für sie beten, nicht unbedingt, damit ich einen wirklich großartigen Unterricht gebe, sondern damit sie ein gutes Leben haben und treu bleiben.

- Hank Smith: 00:56:56 Hmm. Mir ist in Vers drei aufgefallen, dass Sie sich selbst erniedrigt haben, das ist großartig. Ich musste Sie nicht demütigen, Sie haben sich selbst demütigt. Es scheint, dass der Herr diese Art von Bemühungen mag. Ich versuche, mich selbst zu demütigen.
- Dr. Susan Black: 00:57:16 Ich denke, der am häufigsten zitierte Vers aus Abschnitt 112 ist Vers 10: Sei demütig, und der Herr, dein Gott, wird dich an der Hand führen und dir Antworten auf deine Gebete geben.
- Hank Smith: 00:57:28 Susan, das wäre wahrscheinlich eine gute Frage für dich und für dich, John. Woher kommt deine Bescheidenheit, Susan? Du hast viel erreicht, aber du kommst nicht hierher und sagst: „Hey, wo sind meine grünen Skittles? Ich brauche mein Wasser bei 20 Grad.“ Du kommst eher mit einer Einstellung wie: „Hallo Leute, lasst uns Spaß haben.“ Woher kommt das, und John, ich meine, du bist genauso bescheiden, wie ich es vorzugeben versuche, ihr beide. Erzählt mir etwas über Bescheidenheit, wo ihr sie gesehen habt, wie ihr versucht habt, sie nachzuahmen.
- Dr. Susan Black: 00:58:00 Ich glaube, dass man Bescheidenheit in der Familie lernt. Die Außenwelt kann einen anfeuern und sagen: „Oh wow, ich möchte so sein wie du.“ Bescheidenheit lernt man zu Hause. Wenn man das kann, kann man das, was die anderen zu Hause von einem denken, annehmen, und das kann einen besser erden.
- Hank Smith: 00:58:23 Das hilft einem zu erkennen: Okay, vielleicht bin ich doch nicht so perfekt, wie alle denken. Ja.
- John Bytheway: 00:58:30 Es hilft sicherlich, diese Geschichten in den heiligen Schriften zu lesen, nicht wahr? Wenn ich an Moses denke, weiß ich jetzt, dass der Mensch nichts ist

, was ich nie für möglich gehalten hätte. Warum gibt es dazu kein T-Shirt für die Jugendkonferenz? Nun, der Mensch ist nichts Jugendkonferenz Juli 2025. Warum haben wir das nicht, wenn Moses das sagen kann, wir kennen unsere eigenen Schwächen gut genug und wir wissen, dass der Herr sie genau kennt. Deshalb mag ich Vers eins in 111 so gerne. Ich bin nicht unzufrieden, obwohl ich deine Torheiten gesehen habe, Thomas B. Marsh. Es macht mich glücklich, zu hören, dass diese Menschen zurückkommen. Er wurde gebeten, einen Brief an die Erste Präsidentschaft zu schreiben, um die Erlaubnis zu erhalten, wieder in die Kirche aufgenommen zu werden. Das war am 5. Mai 1857. Ich lese nur den letzten Teil vor, aber Sie finden ihn in einer Ausgabe der BYU Studies Quarterly. [Thomas B. Marsh](#) sagte: Ich weiß, was ich getan habe.

00:59:29

Mir wurde eine Mission übertragen, die ich nie erfüllt habe. Und jetzt fürchte ich, dass es zu spät ist, aber sie wird von einem anderen erfüllt. Ich sehe, dass der Herr auch ohne mich sehr gut zurechtkommt und dass er durch meinen Austritt aus den Reihen nichts verloren hat. Aber oh, was habe ich verloren? Reichtümer, größere Reichtümer, als diese ganze Welt oder viele Planeten wie dieser bieten könnten. Aber oh, Brüder, könnt ihr mir ein Wort des Trostes sagen? Kann ich überhaupt im Reich Gottes gerettet werden? Kann ich unter euch Frieden finden? Oh, wenn ich nur euer Lächeln und das Lächeln der Kirche Jesu genießen könnte. Ich wäre zufrieden, in so großem Frieden zu gehen oder zu bleiben. Ich weiß, dass der Herr auf mich geachtet hat, und obwohl ich sehr stur war, ist er mir gefolgt. Er hat mich mit Geißelungen und mit Visionen und Träumen heimgesucht, Brüder, oh, dass ich würdig wäre, euch Brüder zu nennen, aber wie soll ich euch nennen?

01:00:16

Ihr seid mir sehr nahe. Ich liebe euch mehr als alle anderen Menschen auf dieser Erde. Ihr habt fleißig die euch übertragene Arbeit verrichtet, während ich Elender meine Zeit in Hurenkirchen verbracht habe und nur nach Nahrung für meine Seele gesucht habe, wo es kein Brot des Lebens gab. Und ich liebe euch und hasse mich selbst. Ich warte hier in Florence gespannt auf einen Brief an euren alten und nun wahrhaft unwürdigen und wahrhaft aufrichtigen Freund, unterzeichnet mit Thomas B. Marsh. P.S. Meine Liebe gilt allen Heiligen, und mögen die reichsten Segnungen der Fülle des immerwährenden Evangeliums jetzt und für immer mit euch sein und auf euch ruhen. Amen. TBM Thomas B. Marsh. Dieser Artikel wird nach Erhalt der offiziellen Genehmigung fortgesetzt. Thomas B. Marsh wurde am 16. Juli 1857 von Andrew Cunningham in Papillion Creek in Nebraska auf dem Weg ins Salt Lake Valley erneut getauft. Was für ein Brief, ich bin so froh, dass der Herr vergebungsbereit ist. Wissen Sie? Das ist ein demütiges Herz, finden Sie nicht auch? In diesem Brief, finden Sie nicht auch?

Hank Smith:

01:01:25

Mann, das ist hart.

- Dr. Susan Black: 01:01:27 Ich weiß nur, dass er, als er nach Utah kam, Brigham Young aufsuchte. Brigham Young aufsuchte. Zu diesem Zeitpunkt hatte Thomas B. Marsh bereits einige sehr schwere gesundheitliche Probleme und litt an Lähmungen, als Brigham ihn nach 18 Jahren wieder sah. Zunächst schien er ihn nicht zu erkennen. Er bat Thomas, etwas zu sagen, und Thomas sprach. Dann sagte Brigham: „Du bist es wirklich.“ Schließlich bat er Thomas, zu den Heiligen im Tabernakel zu sprechen. Aber es ist interessant. Thomas kehrte zur Kirche zurück, und nach seiner Rückkehr gab es freie Stellen im Kollegium der Zwölf.
- Hank Smith: 01:02:10 Ja.
- Dr. Susan Black: 01:02:10 Aber Thomas wird nicht wieder eingestellt werden.
- Hank Smith: 01:02:14 Ja. Susan, gilt das nicht auch für einen der [Johnson-Brüder](#), der zurückgekehrt ist? Sie sagten, er geht nach Tooele. Ich glaube, er wird Bischof.
- Dr. Susan Black: 01:02:23 Richtig. Er wird dort Bischof und Sheriff.
- John Bytheway: 01:02:26 Der Lyman oder Luke?
- Dr. Susan Black: 01:02:28 Es ist [Lukas](#). Aber man fragt sich, wie lange die Pause außerhalb der Kirche dauert, denn Parley P. Pratt, der scheinbar keinen Moment verpasst. Er ist zurück in Orson Pratt kommt wirklich sehr, sehr schnell zurück. Aber je länger die Auszeit, desto geringer die Chance. Es geht also nicht nur darum, was sie während ihrer Abwesenheit verpasst haben, sondern auch darum, dass ihre Möglichkeiten, sich einzubringen, nach ihrer Rückkehr nicht mehr so groß sind.
- Hank Smith: 01:03:00 Ja, ich glaube, Luke Johnson ist der einzige, der als Apostel und nicht als Bischof gedient hat. Ja.
- Dr. Susan Black: 01:03:08 Ich glaube, da könnten Sie Recht haben.



- John Bytheway: 00:01 Willkommen zurück zu Teil zwei mit Dr. Susan Easton Schwarze Lehre und Bündnisse 111 bis 114.
- Hank Smith: 00:09 Mir ist etwas aufgefallen, das ihr beide in Abschnitt 112 erwähnt habt. Der Herr erwähnt in diesem Abschnitt sechs Mal das Herz. Ich werde es euch vorlesen und würde dann gerne hören, was ihr darüber denkt. Er sagt: Es gab einige Dinge in deinem Herzen, die mir, dem Herrn, nicht gefallen haben. Seid guten Mutes. Das ist Vers 11. Ich kenne euer Herz und habe eure Gebete gehört, und wenn ihr zu Vers 13 übergeht, werde ich, der Herr, nach ihnen suchen. Und wenn sie ihr Herz nicht verhärten, werde ich sie heilen. Dann bis zum Ende, Vers 28: Reinigt eure Herzen vor mir. Geht hinaus in alle Welt und verkündet mein Evangelium. Und dann in Vers 33: Reinigt eure Herzen und eure Kleider, damit nicht das Blut der Generation von euren Händen gefordert wird. Das kommt auch im Buch Jakob vor. John, du weißt, dass Jakob oft über den Zustand deines Herzens spricht. Es scheint, als hätten [Thomas B. Marsh](#) und vielleicht auch einige andere ihr Herz ein wenig vergiften lassen. Ist das richtig?
- Dr. Susan Black: 01:17 Das ist fair.
- Hank Smith: 01:18 Wie schützt man sich davor?
- John Bytheway: 01:20 Hank, wo steht der Vers, der besagt, dass niemand sonst die Gedanken und Absichten deines Herzens kennt?
- Hank Smith: 01:25 In Abschnitt 6:16, der sich an Oliver Cowdery richtet, richtig?
- John Bytheway: 01:29 Ich finde, ein reines Herz zu haben, ist ein so hochgestecktes Ziel. Haben wir nicht manchmal das Gefühl, dass wir unsere Heimlehrbesuche oder unsere Seelsorge aus den richtigen Gründen gemacht haben? Nein. Ich denke, ich sollte das tun. Vielleicht ist es das, worüber der Herr spricht. Eure Wünsche, eure Absichten, eure Zuneigung, das Beste zu tun, aber aus den besten Gründen. Das ist ein lebenslanges Streben. Deshalb kann der Erretter glücklicherweise unser Herz neu formen. Ich denke, wenn wir darauf warten, perfekte Motive zu haben, werden wir nie etwas tun.

- Hank Smith: 02:04 Ja, und wir können unser Herz reinigen, während wir einfach weitermachen.  
Ich habe bemerkt, dass ich mich beim Verlassen des Tempels gereiniger fühle als beim Betreten, sodass unsere Herzen im Laufe unserer Arbeit gereinigt werden können. Susan, was denkst du darüber?
- Dr. Susan Black: 02:18 Ich finde, du hast vollkommen Recht mit dem, was du sagst. Ich denke, dass der Weg vom harten zum weichen Herzen ein Prozess ist. Vom weichen zum reinen Herzen. Der Prozess geht weiter, je nach Tag befinden wir uns irgendwo in der Mitte und arbeiten daran, uns weiterzuentwickeln, um bessere Menschen zu werden.
- Hank Smith: 02:36 Ja. Ich habe diesen kleinen Gedanken von [Elder Uchtdorf](#) aus dem Jahr 2010 mitgebracht. Er erzählt diese Geschichte über Präsident Faust. Er sagt: Als ich als Generalautorität berufen wurde, hatte ich das Glück, von vielen älteren Brüdern in der Kirche unterrichtet zu werden. Eines Tages hatte ich die Gelegenheit, Präsident James E. Faust zu einer Pfahlkonferenz zu fahren. Während der Stunden, die wir im Auto verbrachten, nahm sich Präsident Faust die Zeit, mir einige wichtige Grundsätze für meine Aufgabe beizubringen. Er erklärte mir auch, wie freundlich die Mitglieder der Kirche sind, insbesondere gegenüber Generalautoritäten. Er sagte: „Sie werden Sie sehr freundlich behandeln. Sie werden nette Dinge über Sie sagen.“ Er lachte ein wenig und sagte dann: „Dieter, seien Sie dafür dankbar, aber lassen Sie sich davon nicht blenden. Lassen Sie sich davon nicht beeinflussen.“ In dieser ganzen Ansprache geht es um Stolz im Priestertum. An einer Stelle spricht er sogar über Sport.
- 03:28 Er sagt: Ich gebe zu, dass es Momente gibt, in denen der Mangel an Höflichkeit im Sport peinlich ist. Wie kommt es, dass normalerweise freundliche und mitfühlende Menschen so intolerant und voller Hass werden können? Stolz ist die große Sünde der Selbstüberhöhung. Wenn man an ein verhärtetes Herz denkt, ist es für so viele ein persönliches Rameumptom, ein heiliger Standpunkt, der Neid, Gier und Eitelkeit rechtfertigt. In gewisser Weise ist Stolz die Erbsünde, denn vor der Erschaffung der Welt stürzte Stolz Luzifer, einen Sohn der Trauer, der in der Gegenwart Gottes Autorität hatte. Und dann diese Aussage: Wenn Stolz jemanden wie ihn, der so fähig und vielversprechend ist, korrumpieren kann, dann dachte ich an Thomas B. Marsh, hier ist er der Präsident der Zwölf. Er war fähig und vielversprechend. Wenn Stolz jemanden wie ihn, der so fähig und vielversprechend war, korrumpieren kann, sollten wir dann nicht auch unsere eigene Seele prüfen? Und vielleicht könnten wir daraus sagen: Herz, prüfe dein Herz. Eine Sache ist Neid, Gier, Eitelkeit, Rechtfertigung. All diese Dinge können sein, Mann, gehe ich in diese Richtung? Thomas B. Marsh, er war dabei, was hast du gesagt, Susan? 1830?
- Dr. Susan Black: 04:44 Richtig. Er kommt früh dazu.
- Hank Smith: 04:45 Ja. Das sind sieben Jahre. Er ist kein Neuling wie einige andere, die wir hier sehen, die kommen und dann schnell wieder verschwinden. Erzählen Sie uns etwas über

Thomas. Warum geht er? Er ist ein guter Kerl, oder? Er ist ein guter Kerl.

- Dr. Susan Black: 04:57 Richtig. Er ist ein wirklich guter Kerl. Vielleicht Stolz. Er wusste besser als andere, wer seiner Meinung nach Schuld an den Plünderungen und der Sahne hatte. Er lebte lange genug, um seine Torheiten zu erkennen und zu begreifen, dass er einen Fehler gemacht hatte. Er verlor seine Frau, er verlor seinen gesamten Reichtum. Er verlor seine Familie und er verlor seine Gesundheit. An diesem Punkt kehrt er zurück, und es ist interessant, dass der Mann, der ihn getauft hatte, dafür bezahlt wurde, Thomas in seinem Wagen nach Utah zu bringen, da er nicht gesund genug war, um sich selbst einen Wagen und Ochsen zu besorgen und die Reise anzutreten. Thomas hatte viele Probleme durchgemacht, und irgendwann sagte er, er wisse, dass der Herr ihn liebe, denn warum hätte er sonst so viel zu leiden gehabt, als er vom Glauben abfiel? Warum? Es war doch so offensichtlich, dass die Probleme unüberwindbar waren.
- Hank Smith: 06:01 Erhebe dich nicht selbst. Rebelliere nicht gegen meinen Diener Joseph. Der Herr sieht es schon früh kommen. Er sagt: Tu das nicht. Geh nicht in diese Richtung.
- Dr. Susan Black: 06:11 Tu das nicht, denn schau, was als Elternteil passieren wird. Können wir das nicht alle sehen? Wir würden sagen: „Tu das nicht. Denk daran, wer du bist, was bedeutet, denk daran, wer ich bin, richtig? Tu das nicht. Es wird am Ende nicht zu Glück führen. Ja. Thomas ist stolz genug, es trotzdem zu tun.
- Hank Smith: 06:31 Ich sage das manchmal zu meinen Schülern. Ich habe diesen Film schon gesehen. Ich weiß, wie das endet. Ja, du bist nicht der erste Schüler, der so etwas tut und diesen Weg einschlägt. Das ist so schwer. Es ist herzerreißend. Apropos Herzen.
- John Bytheway: 06:45 In diesem Brief, den ich gelesen habe, war ich beim vierten oder fünften Absatz, und in einem früheren Absatz steht: Ich weiß, dass ich gegen den Himmel und vor deinen Augen gesündigt habe, ich meine, das stammt direkt aus Lukas 15. Das ist der verlorene Sohn, und ich verdiene keinen Platz unter euch, nicht einmal als das niedrigste Mitglied. Wissen Sie, ich bin es nicht mehr wert, dein Sohn genannt zu werden. Aber wie Sie gesagt haben, Susan, der Herr war hinter ihm her. Er sagte, dass Er ihm gefolgt sei. Er habe ihn mit Geißelschlägen heimgesucht, ausch, mit Visionen und Träumen. Der Herr hat ihn offenbar nie aufgegeben. Ich bin nur froh, dass es heißt, als er, mal sehen, am 6. September, zwei Tage nach seiner Ankunft im Tal, zu einer großen Versammlung zum Sabbatgottesdienst ging, die einstimmig beschloss, Bruder Marsh in die volle Gemeinschaft aufzunehmen. Und wie du gesagt hast, hatte ein Schlaganfall einen Teil seines Körpers gelähmt, heißt es, aber ich bin froh, dass sie alle gesagt haben: Ja, Bruder. Komm zurück.

- Dr. Susan Black: 07:38 Findest du das nicht toll? Denn du siehst hier Menschen, , die tatsächlich den Vernichtungsbefehl erlebt haben und Thomas als einen Teil der Ursache dafür ansehen konnten, und stellen Sie sich vor, was sie für diesen Mann empfunden haben müssen. Und doch haben sie in diesem Moment gesagt: „Klar, wir heißen dich wieder willkommen.“ Das sagt etwas über Thomas aus, der zurückkommen wollte, aber es sagt auch etwas über die Heiligen aus, die das alles ertragen haben, die Prärie durchquert haben, all die Probleme durchgemacht haben und dennoch bereit waren, ihm zu vergeben.
- John Bytheway: 08:12 Was hat Elder Uchtdorf gesagt? Verzeihen Sie mir, wie war das noch? Ich sündige anders als Sie? Wie war das noch? Das hält uns demütig. Denn wir alle wissen, dass beide Söhne Probleme hatten. Der eine war stolz, nachtragend, vielleicht neidisch, und der andere hatte offensichtlichere Sünden, aber wir alle müssen umkehren. Mir gefällt das Ende dieser Geschichte. Es tröstet mich ein wenig, dass er zurückkam und die ganze Gemeinde sagte: Ja, wir wollen dich zurückhaben. Das gefällt mir.
- Hank Smith: 08:41 Es gab da diesen Moment, Susan, ich erinnere mich an diese Geschichte, weil wir beide Robert Matthews kannten. Das ist der Mann, der ziemlich viel geschrieben hat, nicht wahr? Er hat im Grunde genommen das Bibelwörterbuch verfasst, das wir verwenden. Er hielt eine Rede in Cedar City und lehrte uns. Ich war ein junger Seminarlehrer, und ich erinnere mich noch genau, dass er sagte: „Ich möchte nicht, dass ihr denkt, ich wüsste mehr als ihr. Das tue ich nicht.“ Ich dachte nur: Doch, das tust du. Ja, ja, das tust du, das tust du. Aber er strahlte aus: „Seht mal, ich bin nichts Besonderes. Ich mache meine Arbeit genau wie ihr.“ Ich glaube, das hat er gemeint. Wir sind hier im selben Team.
- Dr. Susan Black: 09:19 Wir sind im selben Team. Wir haben unterschiedliche Talente und schätzen die Talente des anderen, anstatt miteinander zu konkurrieren.
- Hank Smith: 09:26 Ja, das ist wirklich herzerreißend. Ich finde es toll, dass er zurückkommt. Es tut mir in der Seele weh, was er alles verpasst hat. Vielleicht hätten wir dann die Thomas B. Marsh University, oder? Das stimmt.
- Dr. Susan Black: 09:37 Das hätten wir sicher.
- John Bytheway: 09:38 Das hat [Casey Griffith](#) gesagt. Es hätte auch TMU statt BYU sein können.
- Hank Smith: 09:44 Und später werden wir noch über [David Patten](#) sprechen, der ebenfalls vor Brigham Young in den 12 war.
- Dr. Susan Black: 09:50 Richtig. Hätte David gewusst, wann sein Geburtstag war, wäre er Präsident der Zwölf gewesen.

- John Bytheway: 09:58 Wirklich?
- Dr. Susan Black: 09:59 Anstelle von Thomas B. Marsh.
- John Bytheway: 10:01 Er wusste nur nicht, wann das war.
- Dr. Susan Black: 10:03 Ja. Ja.
- Hank Smith: 10:05 Susan, als wir angefangen haben, haben Sie gesagt, dass Joseph finanzielle Bedenken hat. Thomas B. Marsh hat Bedenken. Das sind 111 und 112, und dann haben Sie 113 gesagt und eine Reihe von Leuten genannt, die Bedenken haben, aber ich sehe sie hier nicht aufgeführt.
- Dr. Susan Black: 10:20 Der einzige, den wir wirklich nennen können, ist Elias Higbee. Wir wissen nur, dass er mit anderen Brüdern zusammen ist, aber ihre Bedenken beziehen sich auf die Lehre. Ich finde das sehr interessant, denn wir bewegen uns weg von der Sorge um Geld, weg von der Sorge um diejenigen, die sich nicht an die Gebote halten, hin zur Sorge um die Lehre. Zu dieser kleinen Geschichte: Joseph Smith ist gerade in Missouri angekommen. Er befindet sich nun in der Gegend von Farr West und spaziert durch die Stadt. Er ist mit seinem Bruder Samuel Smith zusammen. Erinnern Sie sich an unseren ersten Missionar, als sie so entlanggehen, es ist jetzt März 1838, sie treffen auf Elias Higbee und andere Brüder kommen auf sie zu, und diese Brüder behaupten, sie hätten Fragen zur Auslegung von Versen. Wir werden sehen, es steht in Kapitel 11 und Kapitel 52 des Buches Jesaja, und Sie denken, ist das nicht interessant? Wissen Sie, sie haben eine junge Gemeinde gegründet. Sie werden ein paar Hotels haben. Sie haben einige Gemischtwarenläden. Sie haben herausgefunden, wo der Tempel stehen soll. Sie sind im Grunde alle Bauern von Beruf und dann noch etwas anderes. Aber hier diskutiere ich tatsächlich über das Buch Jesaja, und man denkt: „Das ist ja interessant.“
- Hank Smith: 11:43 Ich habe viel zu tun.
- Dr. Susan Black: 11:44 Wenn man eine Stadt aufbauen muss, stimmt's. Sie werden verfolgt, die Menschen brechen zusammen, um Bruce R. McConkie zu zitieren. Ich finde das ziemlich interessant. Er wurde gefragt, warum diese Brüder Fragen zu den Schriften Jesajas hatten. Und er sagte, die Antwort sei einfach. Er sagte, die meisten von uns finden die Schriften Jesajas schwer zu verstehen. Das gilt also nicht nur für diese Männer in den 1830er Jahren, sondern auch für uns heute. Dennoch sagte Bruce R. McConkie, dass es durchaus sein könnte, dass meine Erlösung und auch Ihre Erlösung tatsächlich davon abhängt, dass wir die Schriften Jesajas so vollständig und wahrhaftig verstehen, wie Nephi sie verstanden hat. Wenn wir uns Jesaja selbst ansehen, seine Leser immer auf Jesus Christus und auf Bündnisse hin.

und zum Tempel. Man erhält die Wiederherstellung verlorener Wahrheiten, das versprochene Land, wer der rechtmäßige König ist. Aber wenn man sich die Lehre und Bündnisse ansieht, finden wir dort über 70 Zitate, die entweder aus Jesaja zitiert oder paraphrasiert sind. Jesaja scheint also die Verbindung zu sein. Ich habe mich immer gefragt, wenn wir alle Schriften zusammenhaben und dann kommen die verlorenen Stämme mit ihren Schriften. Es wird wie ein Bleistift sein, den wir in drei Stücke schneiden. Hier sind die Menschen aus dem Buch Mormon und hier sind die Menschen aus Jerusalem. Hier kommen sie. Wie werden wir uns gegenseitig erkennen? Wir werden alle über Jesaja sprechen.

- Hank Smith: 13:10 Jeder wird Jesaja in seiner Schrift haben.
- Dr. Susan Black: 13:12 Ja, jeder hat Jesaja. Das ist unsere Verbindung. Das Problem ist, dass es unsere Verbindung ist, aber dennoch so schwer zu verstehen bleibt. An dieser Stelle erhält Joseph Smith dann eine Offenbarung für die Brüder und beantwortet die fünf Fragen, die in Lehre und Bündnisse, Abschnitt 113 enthalten sind. Sie können die fünf Fragen sehen, während wir weitergehen. Wir wissen eigentlich nicht, wer die ersten drei gestellt hat, aber wir wissen, dass Elias Higbee die letzten beiden gestellt hat. Ich dachte, wir sollten vielleicht zuerst etwas über Elias Higbee erfahren.
- Hank Smith: 13:49 Okay. Fangen wir an.
- Dr. Susan Black: 13:51 Elias Higbee tritt der Kirche in Cincinnati, Ohio, bei. Er ist einer der ersten, die berufen werden, mit ihrer Familie nach Jackson County, Missouri, zu ziehen, und er gehört zu denen, die 1833 aus Jackson vertrieben werden und schließlich in Clay County landen. Als wir hier einsteigen, ist er offensichtlich nach Farr West gezogen, und was seine Positionen in der Kirche angeht, scheint er mir jemand zu sein, der nicht nein sagt. Als wir ihn kennenlernen, scheint er keine Ausreden zu haben. Er war Hoher Rat, Schriftführer, Historiker und Protokollführer. In unserer Zeit wäre er vielleicht Schriftsteller geworden. Er könnte jemand gewesen sein, der Religion unterrichtet hat. Es scheint, als wäre er daran interessiert. Er ist der Schriftführer und Historiker. Was macht ihn nach dieser Erfahrung so bekannt, dass man sich am meisten an ihn erinnert? Im Jahr 1839 wurde er gebeten, Joseph Smith nach Washington DC zu begleiten, um dem Präsidenten der Vereinigten Staaten die Petitionen zur Wiedergutmachung für Missouri vorzulegen.
- 14:50 Er bleibt in der Hauptstadt, nachdem Joseph abgereist ist, und sagt schließlich 1840: Ich habe jetzt das Gefühl, dass wir unsere letzte Berufung an alle irdischen Gerichte wegen des Unrechts, das wir im Bundesstaat Missouri erleiden, eingelegt haben und dass wir nun unser ganzes Vertrauen in den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs setzen sollten. Wir haben jetzt ein Recht, das wir hier nicht so umfassend geltend machen konnten, nämlich Gott um Wiedergutmachung und Erlösung zu bitten, da uns dies von den Menschen verweigert wurde.  
. Mit anderen Worten, er ist nicht erfolgreich. Er kehrt zurück nach

wo die Heiligen damals nach Illinois gekommen waren. Seine nächste Aufgabe wurde er in das Nauvoo-Tempelkomitee berufen, um bei der Auswahl des Standorts zu helfen und die Arbeiter des Tempels zu leiten. Er starb im Juni 1843 im Alter von 47 Jahren an Cholera. Joseph Smith sagte über diesen Mann, sein Verlust werde allgemein beklagt werden.

15:50 Wie gefällt Ihnen das? Nicht nur von seiner Familie, sondern auch von einem großen Kreis von Brüdern, die seit langem Zeugen seiner Integrität und Aufrichtigkeit sowie seines Lebens im Dienste der Wahrheit waren. Wenn man ihn ansieht, ist er auch noch jung. Zu diesem Zeitpunkt war er Anfang vierzig, als er in Farr West war, und er war mit Freunden zusammen, und sie diskutierten zwei Kapitel aus Jesaja, während sie durch die Straßen gingen, wo andere Männer Zäune aufstellten und das Land pflügten. Da sind diese Männer, die über etwas reden, von dem man sagen würde: Moment mal, was hast du heute eigentlich gemacht? Nun, vielleicht könnten wir uns die Fragen ansehen.

Hank Smith: 16:38 Er klingt wirklich wie ein Religionslehrer, oder?

Dr. Susan Black: 16:42 Finden Sie nicht auch?

Hank Smith: 16:42 Wir sind seltsam. Ich habe schon Gespräche geführt, während ich mit einem Freund zum Mittagessen gegangen bin, und gesagt: „Hey, das habe ich heute unterrichtet. Was glaubst du, bedeutet dieser Vers?“ Es ist eine seltsame Gruppe.

Dr. Susan Black: 16:54 Sie gehen einfach die Straße entlang. Andere Leute arbeiten in ihren Gärten oder schlachten Hühner für das Abendessen. Sie sind mit verschiedenen Dingen beschäftigt. Sie unterhalten sich einfach über Jesaja, was darauf hindeutet, dass die Leser in der Kirche zwar Analphabeten waren, aber mit ihrer Bibel vertraut waren.

Hank Smith: 17:15 Hmm. Und er fragt hier nach Jesaja 11, das auch im Buch Mormon in 2 Nephi 21 zu finden ist.

Dr. Susan Black: 17:24 Vielleicht gehen wir das mal durch, wie lauten die Fragen? Erste Frage: Wer ist der Stamm Isais, von dem die Rede ist? Dann in den ersten fünf Versen von Kapitel 11 in Jesaja. Joseph Smith hörte dann vom Herrn wahrlich, so spricht der Herr. Hier ist deine Antwort, der Stamm Isais. Nun, es ist niemand anderes als Jesus Christus.

Hank Smith: 17:49 Und Jesse ist Davids Vater.

Dr. Susan Black: 17:51 Richtig.

Hank Smith: 17:51 Sie kennen sich ein wenig mit dem Alten Testament aus.

- Dr. Susan Black: 17:53 Und dann kommt die zweite Frage: Was ist der Stab, von dem im ersten Vers des 11. Kapitels von Jesaja, der aus dem Stamm Isais kommen soll? Mit anderen Worten, Isai hat Ihnen gesagt, dass es Christus ist, richtig? Wer ist der Stamm? Nun, wer ist dann die Rute? Und die Antwort, die Sie bekommen, die Antwort kommt nicht, siehe, so spricht der Herr, es ist ein Diener in den Händen Christi, der zum Teil ein Nachkomme Isais ist, ebenso wie Ephraims oder des Hauses Josephs, auf den viel Macht gelegt ist. Können Sie ihn nennen?
- Hank Smith: 18:36 Er nennt ihn hier nicht beim Namen, aber ich würde vermuten, dass es entweder Joseph Smith oder John Bytheway ist.
- John Bytheway: 18:43 Ich bin mir ziemlich sicher, dass es Joseph ist. Okay, eine dieser Antworten, richtig.
- Hank Smith: 18:45 Nun, ich tendierte zu einer Antwort. Ich wollte nur nicht, dass Sie das wissen.
- John Bytheway: 18:50 Danke für die Erwähnung.
- Hank Smith: 18:51 Ja.
- Dr. Susan Black: 18:53 Wir haben nun gelernt, dass der Stammbaum Jesses Christus ist, der besagte Stamm, und wenn man sich die Genealogie ansieht, findet man sowohl das Haus Ephraim von Joseph als auch Joseph Smith. Dann kommt die nächste Frage: Was ist die Wurzel Jesses, von der im 10. Vers des 11. Kapitels die Rede ist? Sind Sie bereit für die Antwort?
- John Bytheway: 19:17 Ich werde es vorlesen. Dies ist Vers sechs. Siehe, so spricht der Herr: Es ist ein Nachkomme Jesses und Josephs, dem zu Recht das Priestertum und die Schlüssel des Reiches als Aushängeschild und zur Sammlung meines Volkes in den Letzten Tagen zustehen.
- Hank Smith: 19:33 Er hat also drei verschiedene Symbole in Jesaja 11 identifiziert: den Stamm Isais, den Zweig aus dem Stamm Isais, wobei ein Zweig wie ein Trieb ist, ein kleiner Ast, der herauswächst. Dann hat er dieses dritte Symbol identifiziert, nämlich dass es an jenem Tag eine Wurzel Isais geben wird, und er fragt nach allen dreien. Habe ich das richtig verstanden?
- Dr. Susan Black: 19:57 Ja. Aber wie interpretieren wir dann die Antwort in Vers sechs? Eins und zwei waren Menschen, einer ist Christus, einer ist Joseph. Aber dann kommen wir zu Vers sechs.
- Hank Smith: 20:12 Siehe, so spricht der Herr. Es ist ein Nachkomme Isais und Josephs, das Priestertum und die Schlüssel des Reiches. Ich vermute mal, Susan, dass es sich hierbei um die Kirche handelt.
- Dr. Susan Black: 20:25 Ja.

- Hank Smith: 20:26 Habe ich das richtig verstanden?
- Dr. Susan Black: 20:27 Ja. Mann, was für ein Musterschüler.
- Hank Smith: 20:31 Können Sie zurückgehen und meine Note ändern? Ja.
- Dr. Susan Black: 20:35 Das ist eine Eins, denn schauen Sie sich an, was Sie in der Kirche bekommen. Du bekommst das Priestertum, du bekommst die Schlüssel des Reiches Gottes. Es ist ein Ensign, wo wir die Menschen hier in den letzten Tagen versammeln. Seine Fragen sind keine beiläufigen Fragen. Ein Student beschwerte sich, als ich fragte, wie viele Knochenstücke aus Josephs ursprünglicher Schnittwunde kamen, als sein Bein durchtrennt wurde. Er meinte, das sei nicht wichtig. Ich sagte, aber für mich ist es wichtig.
- Hank Smith: 21:06 Ja, und ich bin der Lehrer.
- Dr. Susan Black: 21:11 Aber man würde sagen, dass es keine Frage wie diese ist. Das sind die Grundlagen. Christus, Joseph Smith, die Kirche, richtig? Wissen wir eigentlich, wer diese ersten drei Fragen gestellt hat? Und die Antwort lautet nein. Aber dann kommen wir zu Vers sieben. Das sind nun Fragen, die von Elias Higbee gestellt werden, jemandem, der später Mitglied des Nauvoo-Tempelkomitees wird, der mit Joseph Smith nach Washington DC reist und dort zurückbleibt, um die Angelegenheiten der Kirche zu regeln. Also jemand, dem Joseph zu dieser Zeit großes Vertrauen entgegenbringt. In Vers sieben sagt er: „Nun gut, ich interessiere mich im Moment nicht für Kapitel 11 von Jesaja. Ich habe genug davon. Ihr habt genug darüber gesprochen. Was ich wirklich wissen möchte, ist Folgendes: Was ist mit dem 52. Kapitel, dem ersten Vers? Hier ist die Frage: Glaubt ihr, dass Joseph Smith, als er die Offenbarung empfing, mit der Bibel in der Hand unterwegs war, als er mit seinem Bruder Samuel in der Stadt ankam?
- Hank Smith: 22:17 Das war mein Gedanke. Ist der Herr oben und sagt: „Moment, ich schaue mal nach. Wartet kurz, ich blättere zu Jesaja 52.“
- Dr. Susan Black: 22:25 Oder haben diese anderen Männer tatsächlich eine Bibel dabei, während sie unterwegs sind? Und Joseph sagt: „Moment mal, schlagen Sie das nach.“
- Hank Smith: 22:31 Ja.
- Dr. Susan Black: 22:33 Fragen, auf die wir wahrscheinlich keine Antwort wissen. Elias Higbee hat nun selbst zwei Fragen. Vers sieben: Was bedeutet der Befehl in Jesaja Kapitel 52, Vers 1, der lautet: „Zieh deine Stärke an, Zion“, und auf welches Volk bezog sich Jesaja? Mit anderen Worten: Von wem spricht Jesaja, wenn er sagt: „Zieh deine Stärke an“, und was ist unsere Stärke? Ich suche meinen A  
Schüler. Komm schon, John. Du kannst dich hier der Gruppe anschließen.

- Hank Smith: 23:06 Ja, komm schon, John.
- John Bytheway: 23:09 Seine Kraft anlegen zu beschreiben, beschreibt er als Gewänder. Und oft denken wir bei Kleidung daran, dass man einen König krönt und ihm ein Gewand anlegt. Das ist Macht. Ich liebe die Antwort hier. Ihre Kraft anzulegen bedeutet, die Autorität des Priestertums anzulegen, zu der sie berechtigt ist. Ist das die Frage, habe ich die richtige Frage beantwortet?
- Dr. Susan Black: 23:28 Ja, das haben Sie. Gut.
- John Bytheway: 23:30 Ja. Danke.
- Dr. Susan Black: 23:32 Der Schüler macht seine Sache gut. Wenn man sich das ansieht, könnte man fragen: Was lernen wir aus diesen Versen? Wir lernen, dass der Stamm Christus ist. Wir lernen etwas über die Rute Joseph Smith. Wir lernen etwas über die Wurzel, die Kirche. Jetzt lernen wir etwas darüber, was man braucht, um in der Gesellschaft, in der wir leben, überleben zu können. Man braucht Kraft, die Sie jetzt als Priestertum bezeichnen.
- John Bytheway: 24:01 Wir alle. Ja.
- Hank Smith: 24:04 Am Ende von Vers acht steht, dass Susan zu der Macht zurückkehren soll, die sie verloren hatte. Ich habe ein wenig weitergelesen. Wir werden hier über das zerstreute Israel sprechen. Das sind nicht nur zufällige Fragen. Das ist Christus, Joseph Smith, die Kirche wird das zerstreute Israel versammeln. Und ich vermute, die nächste Frage lautet: Wie wird das aussehen? Was wird mit dem zerstreuten Israel geschehen? Was verstehen wir darunter, dass Zion sich von den Fesseln um ihren Hals befreit? Ich kann Vers 10 vorlesen. Wir müssen verstehen, dass die zerstreuten Überreste ermahnt werden, zu dem Herrn zurückzukehren, von dem sie abgefallen sind, und wenn sie das tun, verspricht der Herr, dass er zu ihnen sprechen oder ihnen Offenbarung geben wird. Und dann gibt der Herr ihnen eine Hausaufgabe. Ich möchte, dass Sie die Verse 6, 7 und 8 lesen, in denen es darum geht, dass die Fesseln um den Hals die Flüche Gottes über sie sind, die Überreste Israels in ihrem zerstreuten Zustand unter den Heiden. Das ist eine großartige Lektion über den Herrn, Joseph Smith, die Kirche und den Zweck der Kirche hier, der nicht nur darin besteht, eine neutestamentliche Kirche wiederherzustellen, sondern das zerstreute Israel zu finden. Das ist großartig.
- Dr. Susan Black: 25:18 Ich nehme an, dass unsere Zuhörer Missionsrufe angenommen haben. Wir sollten wahrscheinlich alle „Called to Serve“ singen. Unsere Aufgabe ist es, hinauszugehen und sie zu finden. Ich denke, wir könnten uns gegenseitig fragen: Wo sind wir hingegangen, um das verstreute Israel zu finden? Zumindest wir drei können sagen, dass wir an vielen Orten waren.

- Hank Smith: 25:41 Auf jeden Fall. Und wir haben Kinder an vielen Orten.
- Dr. Susan Black: 25:44 Das stimmt.
- Hank Smith: 25:46 Manchmal mache ich das im Unterricht. Wohin seid ihr gegangen? Der Herr sagt: Geht hinaus in alle Welt, und sie rufen dann Las Vegas, Norwegen, Ghana. Das ist eine lustige kleine Übung.
- Dr. Susan Black: 25:59 Das ist es. Und man spürt immer den Geist. Man fragt sich: Wer sind diese großartigen Menschen, die wir unterrichten dürfen und die so viel für den Herrn getan haben? Das Opfer und ihre Bereitschaft und dann die Freude, die sie erfahren haben.
- Hank Smith: 26:12 Es gibt ein Zitat aus dem Jahr 2005, also vor 20 Jahren, das ich verwende, wenn ich in meinem Unterricht über die Sammlung Israels spreche. Normalerweise beginne ich so: Das ist [Elder Bednar](#). Der Vortrag heißt „Ein Missionar werden“. Ich gebe normalerweise die erste Hälfte des Zitats wieder und bitte die Schüler, die zweite Hälfte zu ergänzen. Die erste Hälfte lautet: Wir wurden im vorirdischen Dasein vorherbestimmt und in die Sterblichkeit hineingeboren. Zweitens setze ich drei Punkte. Ich frage: Wie würdet ihr den Satz beenden? Warum sind wir auf die Erde gekommen? Meistens lautet die Antwort: Um einen Körper zu erhalten, um geprüft zu werden, um wie Gott zu werden. Und ich sage: Das ist alles richtig. Aber das ist nicht das, was Elder Bednar gesagt hat. Und dann fülle ich die Lücke aus. Hier ist das vollständige Zitat: Wir wurden im vorirdischen Dasein vorherbestimmt und in die Sterblichkeit hineingeboren, um den Bund und die Verheißung zu erfüllen, die Gott Abraham gegeben hat. Das ist, wer wir sind. Deshalb sind wir hier. Ich habe meinen Zwillingsöhnen, als sie noch klein waren, beigebracht, das ihren Primarlehrern zu sagen, wenn sie fragten, warum wir auf die Erde gekommen sind. Um den Bund und das Versprechen zu erfüllen, das Gott Abraham gegeben hat. Deshalb sind wir hier. Aber das ist wirklich so. Präsident Nelson hat schon lange bevor er Präsident der Kirche wurde darüber gesprochen.
- John Bytheway: 27:33 Das stimmt. Ich finde es toll, dass sie daran gedacht haben, und als ich diese Frage sah, dachte ich, vielleicht haben sie auch ihr Buch Mormon gelesen, denn es wird zweimal im Buch Mormon wiederholt. In 2 Nephi 8 und auch in 3 Nephi 20 werden dieselben Passagen aus Jesaja, Kapitel 52, wiederholt wie in 2 Nephi 8, vergleiche Jesaja 51 und 52: Wach auf, wach auf, steh auf, Jerusalem, das aus der Hand des Herrn den Kelch seines Zorns getrunken hat. Du hast den Kelch des Zitterns bis zur Neige getrunken. Es handelt also davon, was sie durchgemacht haben. Aber dann springen wir zu Vers 23 von 2 Nephi 8. Ich werde es in die Hand derer legen, die dich bedrängt haben, die zu deiner Seele gesagt haben: Beuge dich, damit wir darüber hinweggehen können. Ich meine, sie sind buchstäblich mit Füßen getreten worden, und du hast deinen Körper wie den Boden hingelegt. und als die Straße zu denen, die hinübergingen.

- 28:34 Nun kommt die Frage nach Elias Higbee. Wach auf, wach auf, zieh deine deine Kraft an, o Zion. Zieh deine schönen Gewänder an, Jerusalem, die heilige Stadt, denn von nun an werden keine Unbeschnittenen und Unreinen mehr in dich kommen. Schüttle den Staub ab. Steh auf. Setz dich, Jerusalem, befreie dich von den Fesseln an deinem Hals. Oh gefangene Tochter Zions, was eine weitere Frage war. Und dann sehen wir dasselbe. In 3 Nephi, Kapitel 20, zitiert Jesus es erneut. 3 Nephi 20, Vers 36: Wach auf, zieh deine Kraft an, o Zion, zieh deine schönen Gewänder an. Das hat einen wunderbaren Bezug zu den Letzten Tagen. Hank, ist [Paul Hoskisson](#) nicht ein Verwandter von dir?
- Hank Smith: 29:20 Ja, das ist er. Er ist ein Cousin von mir. Obwohl ich nicht glaube, dass er mich als Verwandten bezeichnen würde.
- John Bytheway: 29:24 Oh, okay. Ich habe vor Jahren eine dieser Diskussionsrunden gesehen. Ich lese „Erhebe dich, setz dich hin.“ Und das klingt so, als würde man sagen: „Entscheide dich endlich, okay?“ Ja. Erhebe dich. Setz dich hin. Befreie dich von den Fesseln um deinen Hals. Eindringlinge nahmen die eroberten Bewohner des Landes oft zu Sklaven, indem sie ihnen Fesseln um den Hals legten. Symbolisch gesehen ist die Sünde wie eine Fessel um unseren Hals, da Satan uns dorthin führt, wo er uns haben will. Der Prophet Joseph Smith schrieb: Die Fesseln um ihren Hals sind Flüche Gottes über sie. Das steht in Vers 10. Die Verse 24 und 25 aus 2 Nephi 8 werden in 3 Nephi 20 wiederholt, ebenso wie einige der letzten Worte im Buch Mormon in Moroni 10:31. Wenn Sie neugierig sind, was das alles bedeutet, hier ist, was Dr. Hoskisson dazu gesagt hat. Er war mein Professor für das Alte Testament an der BYU. Er sagte, dass das Volk Israel sich aus dem Staub erheben sollte, in dem es sich befand.
- 30:20 Staub ist ein Zeichen der Trauer. Er ist ein Zeichen der Erniedrigung. Sie sollten aus dem Staub aufstehen, aus ihrem Grund zur Trauer. Sie sollten sich erheben. Sie sollten wieder ins Haus kommen, denn der Herr wird sie annehmen. Sie sollten ein Bad nehmen und neue Kleider anziehen und sich mit dem Herrn zusammensetzen und wieder mit ihm essen, wie sie es zuvor getan hatten, bevor sie ihn verlassen hatten. Ich liebe die Idee, die ich sah, als ich „erhebt euch, setzt euch hin“ las, dass das ein Widerspruch ist, aber es bedeutet, sich aus dem Staub zu erheben und sich in Würde mit dem Herrn wie auf dem Thron zu setzen und die Macht des Priestertums anzulegen, nämlich die Gewänder. Und Hoyt Brewster sagte, es könnte auch davon sprechen, heilige Dinge an heiligen Orten anzulegen, was ich cool fand.
- Hank Smith: 31:06 Ein Gruß an meinen Cousin Paul. Ich wünschte, ich hätte ein wenig von seinem Wissen über das Alte Testament abbekommen.
- Dr. Susan Black: 31:14 Wir haben die Abschnitte 109 und 110 hinter uns gelassen, in denen es ausschließlich um den Tempel ging. Dann haben wir uns mit Bedenken befasst. Wir haben uns mit Josephs Sorge um

Geld. Und Thomas' Sorge, dass die Menschen in seinem Kollegium die Gebote einhielten. Und es ist fast so, als wäre [Elias Higbee](#) ein Mittel für Joseph Smith gewesen, um ihn an den Tempel zu erinnern. Sie haben ziemlich schwere Dinge zu verkraften gehabt. Denken wir an das große Ganze, worum es uns allen geht.

- Hank Smith: 31:46 Ja. Mm-hmm. Und Susan, das geschieht inmitten einer ziemlich intensiven Zeit.
- Dr. Susan Black: 31:53 Oh, sehr turbulent.
- Hank Smith: 31:54 Für Joseph Smith. Tatsächlich sehe ich, dass Abschnitt 114 im April 1838 spielt. Abschnitt 111, mit dem wir begonnen haben, spielt im August 1836. Zwei Jahre, fast zwei Jahre sind vergangen. Wir sind von der Weihung des Kirtland-Tempels zu [Joseph Smith](#) in Missouri [gekommen](#). Was ist passiert?
- Dr. Susan Black: 32:18 Nun, es war eine sehr schwierige Zeit für ihn, die Kirtland Safety Society. Er und Sidney Rigdon werden tatsächlich fliehen und sich nach Missouri durchschlagen, aber als er in Missouri ankommt, sind die falschen Brüder auch schon dort. Aber sobald er in Missouri ist, hält er mit dem Hohen Rat einigen der Männer stand. Wie auch immer, es ist einfach eine so schwierige Zeit. Ich weiß nicht, wo die Empfänger dieser schwierigen Zeit sind, denn wenn man sich Kirtland um 1831 ansieht, gibt es eine Offenbarung nach der anderen. Und dann findet man all diese Offenbarungen in Kirtland und dann all diese Offenbarungen in Hiram, Ohio, und an verschiedenen anderen Orten. Und plötzlich kommt man zu dieser Zeit und fragt sich: Wo sind die Offenbarungen zu diesem Zeitpunkt in Missouri, Joseph? Weil er so viel Zeit vor Gericht verbringt und versucht, die Kirche zusammenzuhalten, fragt er tatsächlich den Hohen Rat von Missouri Farr West, ob sie seine Familie ein Jahr lang unterstützen könnten.
- 33:22 Weil er mittellos ist und man warten muss, bis die Ernte wächst, was dem Hohen Rat immer mehr in Verruf bringt. Sie haben zu diesem Zeitpunkt mit Nein gestimmt. Man hat Joseph Smith und Emma, die in einem Haus leben, und man hat, es ist, als würden sie zwei Segnungen über das Essen sprechen. Eine ist eine Segnung über Essen, das nicht da ist. Also beten sie, dass jemand in dieser Stadt Farr West inspiriert wird, das Essen zu bringen. Und dann kommt die unangenehme Situation, dass jemand an die Tür kommt. Ich weiß nicht, warum wir so viele Hühner schlachten, und wissen Sie, meine Frau war so, bitte sehr. Und dann segnet Joseph das Essen und segnet die Familie, dass sie nie um ein Stück Brot verlegen sein wird. John Tanner ist offensichtlich das beste Beispiel dafür, aber ich hatte in meiner glücklichen Welt der Forschung eine Gelegenheit, wer sonst wollte schon in diese Bibliotheken gehen, wo man Tetanusimpfung braucht, um hineinzukommen.

- 34:15 Wissen Sie, sie befinden sich derzeit einfach irgendwo im Nirgendwo. Man findet sie nicht bei Google. Also beschloss ich, das Leben derjenigen Mitglieder des Hohen Rates zu verfolgen, die zu dieser Zeit im Amt waren und dafür gestimmt hatten, Joseph und seine Familie in diesem Jahr nicht zu unterstützen. Ich wollte sehen, was aus ihnen geworden ist. Und ich fand es interessant, dass jeder dieser Männer irgendwann in seinem Leben eine finanziell schwierige Zeit durchgemacht hat. Und es gab eine Zeit in ihrem Leben, in der sie nicht einmal genug Geld für einen Laib Brot hatten. Das ist das beste Beispiel aus dieser Zeit dafür, dass man so beurteilt wird, wie man selbst urteilt. Einmal wurde ich in meiner Gemeinde gebeten, vor dem Hoherat zu sprechen, und ich sagte: „Ich werde ihnen alles über diesen Hoherat erzählen. Was sind die Auswirkungen davon? Nun, wo sind die Offenbarungen, mit denen wir gesegnet worden wären? Und ich würde sagen: Joseph ist draußen als Bauer und versucht herauszufinden, wie er seine Familie ernähren kann. Oh, nun, die Kirche hat zu kämpfen.“
- Hank Smith: 35:17 Hmm. Wow. Das sind schwere, dunkle Jahre.
- Dr. Susan Black: 35:23 Ich weiß. Warum habt ihr mich gebeten, gerade jetzt zu kommen? Ich bin eigentlich ein fröhlicher Mensch.
- Hank Smith: 35:29 Und hey, keine Sorge. Nächste Woche kommt Ihr Kollege Alex Baugh, Dr. Baugh, um über die Zeit vor Liberty zu sprechen. Joseph hat einige der besten Jahre seines Lebens hinter sich und steht nun vor den vielleicht dunkelsten Jahren seines Lebens. Ich meine, er begibt sich in Missouri in einen Sturm, der sich zu einem fast totalen Krieg entwickeln wird. Erzählen Sie uns doch etwas über David Patten. Hatte er nicht einen Spitznamen, John?
- John Bytheway: 35:59 Captain Fear Not. Das ist ein toller Spitzname.
- Dr. Susan Black: 36:03 Den könnte man bei einer dieser Jugendkonferenzen verwenden. Captain Fear Not.
- Hank Smith: 36:06 Captain Fear Not.
- Dr. Susan Black: 36:09 David W. Patten. Als er jünger ist, gehört er zu den Suchenden, die nach einer Kirche suchen, die in ihrer Reinheit bestehen kann. Etwas, das ihn an die neutestamentliche Kirche Christi erinnert. Er hatte einen Bruder, der ihm einen Brief schrieb und ihm mitteilte, dass er gerade von der Wiederherstellung und einer neuen Kirche erfahren hatte. David war so interessiert, dass er angeblich 300 Meilen nach Indiana gereist ist, um sich mit seinem Bruder zu treffen. Zu diesem Zeitpunkt ist er vom Buch Mormon und der prophetischen Berufung Joseph Smiths überzeugt und lässt sich taufen. Bereits im Juni 1832 wird er zum Ältesten ordiniert und kehrt in seine Heimat zurück, die zu dieser Zeit in Michigan lag. Zu diesem Zeitpunkt

zu einem sogenannten Mitglied-Missionar. Er reiste umher und predigte überall das Evangelium.

- 37:02 Er sagt, er habe während dieser Art von Mission gesehen, dass Taube hören konnten, Blinde sehen konnten, Lahme geheilt wurden, Fieber, Lähmungen, krumme und verdorrte Gliedmaßen, ja tatsächlich alle Arten von Krankheiten, die in diesem Land verbreitet waren, geheilt wurden, was er als die Kraft Gottes bezeichnete. Er würde sagen: „John, du bist ein ganz schöner Missionar. Hättest du ihn nicht gerne als Begleiter gehabt?“ Er würde sagen: Ja, du bist dran. Ich sehe jemanden, der krank ist. Wie auch immer, er zieht von Michigan nach Kirtland. Joseph bat ihn, nach Clay County zu gehen. Er sagte: „Ich habe einen Segen von Joseph erhalten, bevor er nach Clay County weiterzog. Und in diesem Segen sagte er, der Grund, warum er zu dieser Zeit gebeten wurde, nach Missouri zu gehen, sei, dass Gott Zion einen Segen gewähren möge, wie ein gütiger Engel vom Himmel. Wie würde es dir gefallen, wenn man das über dich sagen würde? David wurde wie alle anderen zum Apostel berufen. Im Februar, genauer gesagt am 14. Februar. Ich denke immer, es ist Valentinstag, ob mein Mann sich an Blumen, Pralinen oder all das erinnert.
- 38:05 Ich sage immer, es ist ein guter Tag. Wir haben das Kollegium der Zwölf. Aber gut, David kommt herein, er ist ein Apostel. Er erhält den Segen, dass er wie einer der Alten sein soll, die Zeugnis von Jesus ablegten. Nun, er erfüllt eine Mission in den östlichen Bundesstaaten. Dann erfüllt er eine Mission in den südlichen Bundesstaaten. Tatsächlich wird er während seiner Mission in den südlichen Bundesstaaten in Tennessee verhaftet, weil sein Begleiter versprochen hatte, dass jeder, der sich taufen lässt, den Heiligen Geist empfangen würde, und sie wurden wegen dieser Aussage gegen eine Kaution von 2.000 Dollar festgehalten. Wow. Bei der Gerichtsverhandlung gegen diesen Missionar, diesen großartigen Missionar [David Patten](#), hält er eine etwa 20-minütige Rede, die die Zuhörer angeblich in ihren Bann gezogen hat. Er sprach zu ihnen über ihre Bosheit und ihre Gräueltaten, deren sie sich schuldig gemacht hatten, und dass sie in große Schwierigkeiten geraten würden, wenn sie nicht umkehrten.
- 39:01 Er sagte, der Richter sei besorgt gewesen, dass er vielleicht eine Waffe bei sich habe, und er antwortete: Meine einzige Waffe hat mir die Wahrheit Gottes gegeben. Nach dem Prozess kehrte er jedoch von seiner Mission in Tennessee nach Kirtland zurück. Er sagte dem Propheten Joseph, er wünsche sich, als Märtyrer zu sterben. Joseph antwortete, wenn ein Mann mit Ihrem Glauben den Herrn um etwas bitte, gewähre er es in der Regel. Wir müssen also alle vorsichtig sein, wenn es uns immer besser geht, aber wir sind wahrscheinlich in Sicherheit. Aber dann heißt es am 24. Oktober, als [David](#) die Nachricht erreichte, dass ein Mob Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage gefangen genommen hatte. Sie hatten drei Männer dort in Missouri gefangen genommen. Er sagte, er habe beschlossen, sie mit etwa 75 Männern zu befreien. Er meldete sich freiwillig, um sich ihm anzuschließen und zu versuchen, sie zu befreien.

- 39:54 An diesem Tag schreibt ein Biograf mit dem Schlagwort „Gott und Mit den Worten „Freiheit“ auf den Lippen stürmte David vorwärts und befahl einen Angriff. Die Menge floh in aller Eile vor dem folgenden Ansturm. Als David jedoch die Verfolgung entlang des Flussufers, einem gewundenen Fluss, anführte, drehte sich ein Mobber, der hinter einem Baum Zuflucht gesucht hatte, um und schoss ihm in den Bauch. David wurde vom Schlachtfeld zu einem Haus von Steven Winchester gebracht. In diesem Haus sagte er: „Ich habe meinen Lauf vollendet, nun ist mir die Krone aufbewahrt, die mir der Herr, der gerechte Richter, geben wird. Er sagte auch: „Brüder, ihr habt mich durch euren Glauben gehalten, aber gebt mich nicht auf. Hört auf, so sehr daran zu glauben, dass ich leben kann. Er sagt: Gebt mich auf. Lasst mich gehen. Ich flehe euch an. Und dann starb David am Abend des 25. Oktober 1838 im Alter von 38 Jahren. Mir gefällt, was Joseph Smith über diesen großartigen Mann geschrieben hat. Er sagte: Bruder David W. Patten war ein sehr würdiger Mann, der von allen guten Menschen, die ihn kannten, geliebt wurde. Er war einer der Zwölf Apostel und starb, wie er gelebt hatte: als Mann Gottes und stark im Glauben an eine herrliche Auferstehung in einer Welt, in der der Pöbel keine Macht und keinen Platz mehr haben wird. Bei seiner Beerdigung zeigte der Prophet Joseph auf seinen leblosen Körper und sagte: Dort liegt ein Mann, der genau das getan hat, was er gesagt hat. Er hat sein Leben für seine Freunde hingegeben. Nun, das ist David W. Patten. Beeindruckt? Ja, das bin ich.
- John Bytheway: 41:32 Oh, Kapitän, mein Kapitän, fürchte dich nicht.
- Hank Smith: 41:36 Der erste Märtyrer, der mir einfällt.
- Dr. Susan Black: 41:41 Josephs Sohn, [Joseph Smith Murdock Smith](#), damals, als man ihn mit Teer und Federn übergoss. Aber wenn man vom ersten Apostel, vom ersten Heiligen der Letzten Tage spricht, dann hatte er Joseph gegenüber gesagt, dass er als Märtyrer sterben wolle.
- John Bytheway: 41:54 Richtig?
- Dr. Susan Black: 41:55 Und dann ging sein Wunsch in Erfüllung. Er war so ein guter Mensch. Der Herr nahm ihn zu sich. Ja. Ja.
- John Bytheway: 42:01 Wenn Sie einen Spitznamen haben, Captain Fear Not. Das ist auch ziemlich cool. Das ist, ja,
- Dr. Susan Black: 42:06 Ja. Wenn wir uns Abschnitt 14 ansehen, hat er nur zwei Verse, und wenn Sie Ihre Schüler einen Abschnitt auswendig lernen lassen, würden sie sich wahrscheinlich diesen aussuchen. Richtig?
- Hank Smith: 42:16 Ja. Ja.

- Dr. Susan Black: 42:18 Wahrlich, so spricht der Herr: Es ist weise von meinem Diener David W. Patten, dass er alle seine Geschäfte so schnell wie möglich abwickelt und seine Waren veräußert, damit er im nächsten Frühjahr eine Mission für mich erfüllen kann. Die Mission, von der sie sprechen, ist die Mission des Kollegiums der Zwölf nach England, die sie am 26. April 1839 vom Standort des Farr-West-Tempels aus antreten werden. Der Herr sagt: „Hey, bring dein Haus in Ordnung, ich werde dich rufen, aber ich gebe dir Zeit, alles vorzubereiten. Ihr habt also etwa ein Jahr Zeit, um alles zu organisieren. Und dann sagt er: „Beachtet, dass ihr im nächsten Frühjahr in Begleitung von anderen, nämlich zwölf, einschließlich ihm selbst, eine Mission für mich erfüllen werdet, um von meinem Namen zu zeugen und der ganzen Welt frohe Botschaft zu bringen.“ Mit anderen Worten, die Zwölf werden von diesem Tempelgelände in Farr West aus aufbrechen.
- 43:15 David, ich gebe dir ein Jahr Zeit, dich vorzubereiten. Dir ist klar, dass viele dieser Männer, als sie auf Mission berufen wurden, am nächsten Tag schon unterwegs waren, während David Zeit bekommt. Und dann beachte, was am Ende steht.  
Denn wahrlich, so spricht der Herr: Insofern es unter euch solche gibt, die meinen Namen leugnen, werden andere an ihre Stelle treten und ihr Bischofsamt übernehmen. Amen. Beachtet, dass der Herr von den Zwölf spricht, dann eine Pause macht und man sagen könnte, dass der Herr weiß, dass andere fallen werden, wie Thomas B. Marsh. Andere werden berufen werden, um ihren Platz einzunehmen. Wer wird zu dieser Mission berufen, die David nicht mehr erfüllen kann? Es wird George A. Smith sein.  
Denken Sie an die Erste Präsidentschaft, John Taylor, Wilford Woodruff, Willard Richards. Verstehen Sie, was ich meine? Diejenigen, die wir kennen und lieben, und man könnte sagen: Was können wir über sie sagen? Sie wurden berufen, ihren Platz einzunehmen, oder an ihrer Stelle berufen, und was haben sie alle gemeinsam? Sie sind immer treu.
- John Bytheway: 44:25 Ich finde es toll, dass Sie darauf hingewiesen haben. Es ist fast wie in Vers zwei. David, wenn du nicht durchhältst, werde ich jemand anderen schicken.
- Dr. Susan Black: 44:37 Das ist interessant. 1840 war David schon eine Weile tot, richtig? Es gab einen Mann namens [Seymour Brunson](#), der in Joseph Smiths Haus starb. Heber C. Kimball sagte: „Ich habe gesehen, dass David W. Patten gekommen ist, um ihn nach Hause zu holen.“ Die Menschen haben David nicht vergessen, wissen Sie. Mit anderen Worten, manche Menschen sterben, und man sagt: „Reichen Sie mir bitte die Butter“, oder? „Tut mir leid, das zu hören.“ Das Leben geht weiter. Aber im Fall von David wurde er in Erinnerung behalten. So viele Menschen benannten ihre Kinder nach ihm, nachdem er gestorben war. Ich meine, er war einfach eine herausragende Persönlichkeit. Wenn wir also alle über Captain Moroni sprechen, muss ich ihn in dieselbe Kategorie einordnen.

- Hank Smith: 45:21 Wow, wunderbar. Vielleicht wäre er Präsident der Kirche geworden, wenn er nicht gestorben wäre. Korrigieren Sie mich, wenn ich falsch liege, Susan, führen Sie uns ein wenig weiter. Nach dem Tod von David Patten. Die Dinge werden sich weiter zuspitzen, führen Sie uns in die nächste Woche.
- Dr. Susan Black: 45:37 Wenn man sich die Daten ansieht, wie sich die Ereignisse überschlagen, dann ist es so, dass innerhalb einer Woche die Schlacht am [Crooked River](#) stattfindet. Nach der Schlacht am [Crooked River](#) kommt es dann innerhalb derselben Woche zum Massaker in Hauns Mill und zum Verrat an Joseph Smith durch George Hinkle. Dann kommen Joseph und die Brüder. Es gibt ein Militärgericht der Miliz. Sie werden zum Tod durch Erschießen im Farr West Center verurteilt, was es zum Tempelplatz machen würde. Es ist also so, als würde die Schlacht von Crooked River alles ins Rollen bringen, aber es geht sehr, sehr schnell. Und dann Josephs Umzug von dort nach Independence, ins Gefängnis von Richmond, ins Gefängnis von Liberty. Es ist eine ziemlich schwere Zeit für den Propheten.
- Hank Smith: 46:31 Und er will nicht mehr. Er ist kein gewalttätiger Mensch. Wenn ich an seiner Stelle wäre, würde ich vielleicht sagen: „Los geht's!“ Aber nach dem, was ich gelesen habe, Susan, du weißt mehr darüber als ich, neigt er nicht zu Gewalt.
- Dr. Susan Black: 46:45 Wenn er sich für Gewalt entschieden hätte, gibt es etwa 5.000 Menschen in Farr West, und dann sind sie in Dewitt. Sie leben in allen möglichen Gemeinden. Gallatin, dort gibt es viele Gemeinden. Wissen Sie, er hätte das tun können, Adam-ondi-Ahman hat sie wirklich zusammengebracht.
- Hank Smith: 46:59 Er hatte die Zahlen auf seiner Seite.
- Dr. Susan Black: 47:00 Ja, er hatte die Zahlen, und diejenigen, die treu waren, würden fallen.
- Hank Smith: 47:04 Ich würde sagen: Wow, Susan, das war wunderbar. Ich wusste vieles davon nicht, insbesondere das über Jesaja. Ich glaube, ich habe einfach gesagt: Oh ja, ich bin froh, dass ich über Jesaja gesprochen habe. Ich liebe Jesaja, aber Sie haben da eine schöne Missionserklärung über den Herrn, Joseph Smith, die Kirche und die Sammlung. Das ist es, was gerade geschieht. Wir wurden von David Patten und John inspiriert, wir haben eine Lektion aus den heiligen Schriften gelernt. Es gibt, was hast du mir gesagt?
- John Bytheway: 47:34 Wenn man einen Namen findet, ist das entweder ein Beispiel oder eine Warnung. Man soll tun, was diese Person getan hat, oder nicht tun, was diese Person getan hat.
- Hank Smith: 47:43 Ja, davon hatten wir schon viele. Auch heute gibt es viele davon. Susan, ich würde mich freuen, wenn Sie heute einfach einmal über Joseph Smith schimpfen und Dampf ablassen würden.  
2025 wird täglich mehr Böses über Joseph Smith gesagt

als je zuvor. Mit dem Aufkommen der sozialen Medien hat jeder ein Megafon, und ich bin sicher, als Moroni sagte, Ihr Name werde für Gutes und Böses bekannt sein, musste er an die ganze Welt denken, und es ist unmöglich, dass Menschen auf der anderen Seite der Welt sich wirklich für mich interessieren. Und doch sind wir hier, Susan. Nur sehr wenige Menschen kennen und haben das Leben von Joseph Smith so studiert wie Sie. Es war eine unglaubliche Karriere. Und sie dauert noch an.

- Dr. Susan Black: 48:27 Ein großes Privileg.
- Hank Smith: 48:29 Ich denke, das würde unsere Zuhörer interessieren. Hier ist jemand, der ihn kennt, der seine Schriften gelesen hat, der weiß, wo er an jedem einzelnen Tag war. Joseph wird Sie wahrscheinlich eines Tages fragen, Susan: „Wo war ich damals?“
- Dr. Susan Black: 48:43 An diesem Tag, richtig?
- Hank Smith: 48:46 Ja. Ich würde mich freuen, wenn Sie zu unseren Zuhörern sprechen würden, zu denen, die vielleicht sogar an ihm zweifeln. Oder sich fragen: Ist Joseph wirklich ein Prophet? Was würden Sie sagen?
- Dr. Susan Black: 48:57 Ich hatte jahrzehntelang die Gelegenheit, über sein Leben zu lehren und zu forschen. Wenn Sie mich fragen, ob ich jemals einen Grund gefunden habe, inne zu halten und zu sagen: „Oh, wow, ich glaube nicht, dass er ein Prophet ist“, dann muss ich sagen, dass ich das nie getan habe. Ich glaube, wenn Menschen seine prophetische Berufung in Frage stellen, dann liegt das daran, dass sie nicht genug wissen. Sie haben ihren Glauben nicht ausgeübt, sie haben nicht gebetet. Ich habe erlebt, dass Leute zu mir kamen und schreckliche Fragen stellten, und ich sagte: „Sie kennen die Antwort, aber so viele Menschen wollen die Antwort nicht hören.“ Ich weiß nicht, wie ich es besser ausdrücken soll. Sie wollen glauben, was sie glauben, weil es ihnen eine Ausrede liefert, nicht zu glauben, dass er ein Prophet war. Aber ich weiß, dass Joseph Smith ein Prophet war, und ich wünschte, ich könnte sagen, dass alle meine Handlungen dieses Wissen widerspiegeln. Das ist immer ein Kampf. Ich weiß, dass Joseph ein Prophet war.
- 49:52 Ich hatte Tausende von Schülern. Ich unterrichtete in einer Zeit, in der die Leute kleine Tonbandgeräte hatten und alle zu meinem Schreibtisch stürmten. In meinen Klassen waren jeweils 200 bis 300 Schüler. Sie nahmen dann auf und gaben ihre Kassetten an andere weiter, zum Beispiel an Familienmitglieder. Aber ich hatte einen Schüler namens Clayton Pixton, der sich schließlich in der Gegend von Independence in Kansas City, Missouri, niederließ und ein treues Mitglied der Kirche war. Er kontaktierte mich und sagte: „Ich habe mir diese alten Kassetten immer wieder angehört, und sie sind alle abgenutzt. Ich kann hören, wie die Schüler auf ihre Tische schlagen, ihre Bücher auf den Boden werfen und so weiter. Sie lachen, und ich konnte nicht alle Worte verstehen. Was ich wirklich gerne tun würde, ist einen kostenlosen Podcast für alle machen. Du sprichst einfach. Und Clayton hatte

das Talent und hat die Begabung, singen, Klavier spielen und Gitarre spielen, und ich sage: „Moment mal, du wirst ein bisschen rocken, während ich die erste Vision mache.“

50:49 Er sagt: „Ja, das kann ich machen. Und ich mache es so, dass es für die Leute erträglich ist, sich das anzuhören.“ Wir haben [26](#) einstündige Episoden produziert. Ich habe nur das Leben von Joseph Smith behandelt, und ich erzähle nicht jedes Grashalm, auf das er getreten ist, aber vielleicht möchten Sie sich das anhören. Sie werden also feststellen, ob ich das getan habe oder nicht, aber ich dachte, dass viele Menschen nicht das Privileg hatten, das ich hatte, so oft vor Ort zu sein und tatsächlich 15 Jahre lang ein Zuhause in Nauvoo zu haben. Stellen Sie sicher, dass ich die Gelegenheit hatte, alle seine Worte zu lesen und über alle Menschen zu schreiben und zu lernen, die während seiner Zeit als Präsident der Kirche getauft wurden. Ich bin Clayton sehr dankbar, dass er mir diese Gelegenheit gegeben hat. Aber diejenigen unter Ihnen, die zuhören, sollten sich vielleicht etwas namens „Impressions of the Prophet Joseph Smith“ anhören. Dann werden Sie sicher wissen: Hey, diese Frau hat wirklich ein Zeugnis. Ich bin gläubig.

Hank Smith: 51:54 Ah, Susan, danke, dass Sie hier sind.

Dr. Susan Black: 51:56 Oh, es war mir eine Freude, Sie beide zu sehen.

Hank Smith: 51:59 Wir hoffen, dass alle mal bei [impressions of a prophet.com](#) vorbeischaun. Was für ein tolles Vergnügen, vor allem für diejenigen, die mal in deiner Klasse waren und denken: Oh, das würde ich gerne noch mal hören. Und weißt du was?

John Bytheway: 52:10 Ich erinnere mich an diesen Tag.

Hank Smith: 52:13 Es gibt viel zu hören.

John Bytheway: 52:15 Ich möchte einfach mehr wie Captain Fear Not sein, nur dass ich nicht vorzeitig aus diesem Leben scheiden möchte.

Hank Smith: 52:21 Ja. Pass auf, was du dir gewünscht hast, Susan! Es ist wieder eine große Freude, dich bei [followHIM](#) zu haben. Ich weiß, dass du das nicht glaubst, aber deine Karriere an der BYU ist wirklich legendär. Ich arbeite in dem Gebäude, in dem du früher gearbeitet hast. Es ist eine Ehre, mit Studenten sprechen zu dürfen. Sie sagen: „Meine Eltern, mein Vater, meine Mutter hatten Susan Easton Black“, und ich denke: „Oh, es tut mir so leid, dass ihr mich habt.“ Das wird immer noch weitergegeben. Ich finde das einfach bemerkenswert. Es ist wunderschön, sein Leben dafür einzusetzen, Gutes über den Propheten Joseph Smith zu sagen. Moroni sagte, sein Name würde für sowohl Gutes als auch Böses bekannt sein würde. Manchmal sprechen wir nicht genug Gutes

, aber Sie haben es getan. Danke, dass Sie eine dieser Stimmen sind. Es ist  
Der echte, John, der echte Joseph Smith.

John Bytheway:	53:07	Mm-hmm.
Hank Smith:	53:08	<p>Nicht den Bösewicht, den jemand erschaffen hat. Damit möchten wir uns bei Dr. Susan Easton Black dafür bedanken, dass sie heute bei uns war. Wir möchten uns bei unserer ausführenden Produzentin Shannon Sorensen und unseren Sponsoren David und Verla Sorensen bedanken. Wir gedenken auch in jeder Folge unserem Gründer Steve Sorensen und hoffen, dass Sie nächste Woche wieder dabei sind. Nächste Woche wird es für die Heiligen in followHIM immer düsterer werden. Vielen Dank, dass Sie bei der heutigen Folge dabei waren. Sprechen Sie oder jemand, den Sie kennen, Spanisch, Portugiesisch oder Französisch? Dann können Sie unseren Podcast jetzt auch in diesen Sprachen sehen und hören. Die Links finden Sie in der Beschreibung unten. Die heutigen Shownotes und das Transkript finden Sie auf unserer Website. Follow him.co. Das ist follow him.co. Natürlich wäre all dies ohne unser unglaubliches Produktionsteam nicht möglich.</p> <p>David Perry, Lisa Spice, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, Sydney Smith und Annabelle Sorensen. Welche Fragen oder Probleme Sie auch haben mögen, die Antwort finden Sie immer im Leben und in den Lehren Jesu Christus. Wenden Sie sich an ihn. Folgen Sie ihm.</p>



- Hank Smith: 00:03 Willkommen bei followHIM Favorites. Hier sind John und ich  
Wir teilen eine einzige Geschichte, die zu jeder Wochenlektion passt.  
John, wir sind in den Abschnitten 111 bis 114. Du hast die Geschichte für  
diese Woche,
- John Bytheway: 00:14 Hank. In Abschnitt 111 gibt es einen Vers, den ich schon immer geliebt  
habe. Er ist wirklich leicht zu merken, Hank. Er lautet 1, 1, 1, 1, 1. Hast du  
das  
? 1, 1, 1, 1, 1.
- Hank Smith: 00:25 Ich brauche vielleicht eine Minute, aber ich glaube, ich schaffe das.
- John Bytheway: 00:27 111:11 Und darin steht dieser großartige Satz: Seid klug wie die Schlangen  
und doch ohne Sünde, und ich liebe es, dass der Herr hier spricht. Ich  
werde alle Dinge zu eurem Besten ordnen, so schnell ihr sie empfangen  
könnt. Das impliziert eine Abfolge, bei der ich die richtige Reihenfolge  
habe. Manchmal geraten die Dinge durcheinander. Das ist schon oft in  
vielen verschiedenen Footballspielen passiert, aber ich erinnere mich  
besonders an eines: Baltimore Ravens, dritter Versuch und 10 Yards.  
Sie sind bis zu ihrer 20-Yard-Linie zurückgedrängt worden. Sie spielen  
gegen die Broncos. Der Quarterback geht zurück zu den Ravens. Er  
telegraphiert seinen Pass ein wenig, als würde er sagen: „Ich werde  
hierher werfen.“ Er wirft, ein Linebacker der Denver Broncos springt in die  
Route und fängt den Ball ab. Er hat nur noch einen einfachen 20-Yard-  
Sprint bis zur Endzone vor sich. Er rennt. Er freut sich darauf, seinen  
Touchdown zu feiern, und lässt den Ball etwa so weit vor sich fallen.
- Hank Smith: 01:26 Vor
- John Bytheway: 01:27 Die Endzone.
- Hank Smith: 01:27 Er überquert sie. Ja.
- John Bytheway: 01:28 Seine Spieler springen auf ihn drauf, er springt auf und ab, und die  
Schiedsrichter tun nichts. Sie tun so, als ob der Ball einfach auf dem  
Boden liegen geblieben wäre. Nein, er ist gerollt. Er ist in die Endzone  
gerollt und dann seitlich raus. Dann haben sie gepfiffen und die  
Schiedsrichter haben so gemacht. Touchback, Ball für die Ravens. Erster  
Versuch. Man kann sich die Unterhaltung zwischen dem Trainer und dem

Spieler. Hör mal, du hast die Reihenfolge falsch verstanden. Zuerst fängst du den Ball ab, das ist gut. Dann rennst du zur Endzone. Das ist gut. Dann wartest du auf den Pfiff, bevor du den Ball fallen lässt. Du musst entweder sicher sein, dass du die Endzone überquerst, und dann kannst du deinen Touchdown feiern. Aber ich habe immer gedacht, dass Abläufe so wichtig sind, und es gibt viele davon. Hank, komm zu Christus und werde in ihm vollkommen. Es geht nicht darum, vollkommen zu sein, damit du zu Christus kommen kannst. Nein, nein, nein, nein, nein. Der Ablauf ist entscheidend, und das finde ich großartig. Der Herr sagt hier: Seht, ich habe alles im Griff. Ich werde die Dinge zu eurem Besten ordnen, so schnell ihr sie annehmen könnt, und er kann gut einschätzen, wann wir dazu in der Lage sind. Er ist derjenige, der entscheidet, wann wir dazu in der Lage sind. Manchmal können wir sagen: „Himmlicher Vater, ich habe es vermasselt. Würdest du das bitte übernehmen? Ja, ich werde das übernehmen. Ich werde alle Dinge zu deinem Besten ordnen.“

Hank Smith:

02:44

Nun, ich finde es toll, dass Sie so schnell empfangen können. Das ist wie ein Football-Receiver. Ich möchte es Ihnen geben. Ich möchte es Ihnen geben, aber Sie müssen in der Lage sein, es zu empfangen. Denken Sie an einen Football-Receiver. Sie sind am richtigen Ort. Sie beobachten es. Sie sind bereit dafür. Ein Receiver rennt nicht einfach los und ist im Einklang mit dem Herrn, der der Quarterback ist. Er möchte Ihnen den Ball zuwerfen. Sind Sie bereit? Sind Sie in der Lage, ihn zu empfangen? Ja. Ich liebe es. Ich liebe es. Hören Sie sich unseren vollständigen Podcast an. Er heißt „followHIM“. Sie finden ihn überall dort, wo Sie Ihre Podcasts beziehen. Diese Woche sind wir mit Dr. Susan Easton Black zu Gast. Sie unterrichtet dieses Fach seit Jahrzehnten. Sie leistet großartige Arbeit in diesen Bereichen. Dann kommen Sie nächste Woche wieder hierher. Wir machen eine weitere Folge von „followHIM Favorites“.